

# sprachrohr



DIE österreichische Schwerhörigenzeitschrift des 



 **GELUNGENE ÖSB-FORTBILDUNG ZUM THEMA „RHETORIK“**

 **AKTUELLE HÖR-TECHNOLOGIE DISKUSSION:  
„AURACAST“™ ODER „TELEFONSPULE“?**

 **HÖRFRÜHFÖRDERUNG: HILFE, WENN KIND SCHLECHT HÖRT**

- 4-5 Auracast™ oder Telefonspule?-  
Ein Statement der EFHOH
- 5 **Lebenshilfe-Podiumsdiskussion mit  
Bundesbehindertensprecher:innen**
- 6-7 **Schriftdolmetschen - trans.SCRIPT-  
Austria: „Können sie etwas langsamer  
tippen?“**
- 8-11 **Hörfrühförderung: Was tun, wenn mein  
Kind schlecht hört?**
- 14 **ÖSB-Fortbildung 2024 für Selbsthilfe-  
gruppenleiter:innen: „Rhetorik“**
- 15-34 **Berichte aus den ÖSB-Mitgliedsvereinen  
& Gruppen der Bundesländer**
- 37 **Akustische Barrierefreiheit im  
österreichischen Parlament**
- 37 **Logopädie Austria: Suchmaske online!**
- 38 **ÖBR-Fachkonferenz: Gesundheit ohne  
Barrieren**
- 39 **Bericht vom 9.ÖCIG-Symposium Wien**
- 8, 35 & **Pressemeldungen:**
- 36 \* **Hörsturz: Neuer Wirkstoff?**  
\* **ORF-Morgensendung barrierefrei**  
\* **Apple EARPODS als Hörgeräteersatz?**
- 40 **Bericht vom „Beat the Silence-Festival“**

**Die nächste Ausgabe 1/2025  
erscheint im März 2025  
Redaktionsschluss: 10. Feber 2025  
sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at**



### AURACAST™ ODER TELEFONSPULE?

Auracast™, basierend auf der Bluetoothtechnologie, soll laut Industrie das Aus für die Telefonspule und in weiterer Folge induktive Höranlagen bedeuten. Dazu ein Statement der EFHOH, europäische Schwerhörigenvereinigung.

### SEITEN 4-5



### WAS TUN, WENN MEIN KIND SCHLECHT HÖRT?

Eltern von Kindern mit Hörproblemen sind meist überfordert. Was tun? Neben einer Hörsystemversorgung braucht es aber auch Hilfe & Support zu Hause, in Kindingarten und Schule. Hier kommt die Frühförderung zum Tragen! Dazu gibt es von uns Tipps zu Anlaufstellen.

### SEITEN 8-11



### BUNDESLÄNDER-BERICHTE

Unsere Bundeslandberichterstattung aus den dem ÖSB angeschlossenen regionalen Mitgliedsvereinen und Gruppen.

Schwerpunkte sind Berichte über Vereinsaktivitäten der letzten 3 Monate & Ausblicke auf Events von 12/2024 bis 02/2025.

### SEITEN 15-34

## IMPRESSUM:

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:  
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktionsadresse:  
„ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband:  
Sprach-R-ohr“ (ZVR-Zahl 869643720),  
Sperrgasse 8-10/9, 1150 Wien, Fon: +43 676 844 361 320  
Email: [sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at](mailto:sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at),  
Internet: [www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)

Anmerkung: Die Zeitschrift „Sprach-R-ohr“ ist zu 100%  
Eigentum des ÖSB, der auch für den Inhalt verantwortlich zeichnet.  
Sie dient als Kommunikationsmittel zur Vertretung und Bekannt-  
machung der Interessen Schwerhöriger und erscheint 4 mal jährlich.  
Aktuelle Auflage: 8.000 – 10.000 Stück je Ausgabe als Druckwerk.

Chefredakteur: Mag. Harald Tamegger.  
Redaktion: Mag. Harald Tamegger, Jutta Schneeberger & ÖSB-Team  
Gestaltung, Layout & Inseratkundenbetreuung: Mag. Harald Tamegger

Fotos: ÖSB und seine regionalen Mitgliederorganisationen unter

Einhaltung der DSGVO. Externe Sujets (Bilder, Logos) lt. Quellenangabe.

Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H. (Grafik-Support: Roman  
Heinzinger), Steinamangererstraße 161, 7400 Oberwart  
FN 110524k, FG Eisenstadt, UID ATU 21333803  
EMail: [roman.heinzinger@groebnerdruck.at](mailto:roman.heinzinger@groebnerdruck.at)

Artikel & Beiträge von Gastautor:innen geben nicht  
automatisch die Meinung der Redaktion bzw. des ÖSB wieder!

Anzeigenpreisliste 2024 gilt für die Ausgaben 1-4/2024.  
Anzeigen, PR-Artikel und eventuelle Beilagen von Firmen sind  
„bezahlte Anzeigen“ und als solche auch gekennzeichnet. Für deren  
Inhalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.  
Einzelheftpreis: 3,50 EUR. Jahresabo (inkl. Bearbeitung & Versand):  
24,00 EUR (36,00 EUR europäisches EU-Ausland).  
Für Mitglieder der ÖSB-Träger- & Mitgliedsvereine ist die Zeitschrift  
und deren Zusendung im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

COVER: ÖSB-Team bei Fortbildung in Wien Oktober 2024 (c) ÖSB

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

In der letzten Ausgabe des Jahres 2024 gibt es nochmal zahlreiche interessante Beiträge rund um die Themen Hören & Schwerhörigkeit.

So drucken wir ein Statement der EFHOH (der europäischen Schwerhörigenföderation) ab, in dem die aktuelle Diskussion um „AURACAST™“ versus Telefonspule/Induktionsspule in Hörsystemen thematisiert wird. Kaum taucht eine „neue Technologie“ im Hörbereich auf, erklären Vertreter:innen der Hörsystemindustrie sofort das AUS für die Induktionsspule. Nun, die Telefonspule wird schon seit 30 Jahren tot geredet. Fakt ist: Es gibt nach wie vor keine echte Alternative, wenn es darum geht akustisch barrierefreie Bedingungen im öffentlichen Raum zu schaffen, womit für die Masse der Hörsystemträger:innen ein besseres Verstehen und eine inklusive Teilhabe gewährleistet werden kann.

Von den zahlreichen Möglichkeiten der Nutzung hörtechnischer Zusatzgeräte auf Individualbasis, wozu die Induktionsspule ebenfalls gebraucht wird, noch gar nicht gesprochen. Also liebe Hörsystemindustrie: Lassen wir die Kirche im Dorf und geben Hörsystemträger:innen auch weiterhin die Möglichkeit induktiv zu hören, was so gut wie überall auf der Welt möglich ist. Das heisst nicht, sich neuen Technologien zu verschließen, aber diese müssen ausgereift und für Menschen aller Altersgruppen adäquat nutzbar sein. Und davon ist AURACAST™ noch weit entfernt.

Hörfrühförderung ist ebenfalls ein wichtiges Thema. Was tun, wenn man drauf kommt, dass das eigene Kleinkind schlecht hört? Wie geht es weiter im Kindergarten, der Schule? Dazu gibt es sogenannte Frühförderstellen, wovon wir 2 in dieser Ausgabe vorstellen dürfen. Außerdem einen neuen Verein, der für Fachkräfte aus dem Frühförderbereich wertvoll und wichtig ist. Näheres im Blattinneren.

Anfang Oktober konnten wir wieder eine ÖSB-Fortbildung für Schwerhörigen-Gruppenleiter:innen und Teammitglieder des ÖSB anbieten. „Rhetorik“ war das Kernthema und dies wurde in praktischen Übungen gemeinsam ausprobiert. Wie es bei den Teilnehmer:innen ankam, lesen Sie auf den Folgeseiten.

Weitere interessante Beiträge berichten über das Ergebnis einer Fachkonferenz des ÖBR (=Österreichischer Behindertenrat) zum Thema „Gesundheit ohne Barrieren“ sowie einer Zusammenfassung des „9.ÖCIG-Symposiums“ für CI-Träger:innen in Wien, an dem auch ÖSB-Vertreter:innen teilgenommen haben.

Diverse Pressemeldungen, ein Bericht vom „Beat the Silence-Festival“ sowie die Informationen und Ankündigungen aus den dem ÖSB angeschlossenen Bundesländervereinen und Gruppen runden unsere Berichterstattung wieder ab.

Ich darf mich an dieser Stelle bei Ihnen, liebe Leser:innen für Ihr Interesse an unserer Zeitschrift und bei unseren Inserent:innen für den Support im Jahr 2024 herzlich bedanken! Beide dürfen wir bitten, uns auch im kommenden Jahr treu zu bleiben und unsere Arbeit für Schwerhörige durch Abo oder Insert zu unterstützen!

Ihnen allen frohe Weihnachtsfeiertage und ein gutes gesundes Jahr 2025!

Mit herzlichen Grüßen, Mag. Harald Tamegger, Chefredakteur

EDITORIAL



ÖSB

[www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)  
[www.transscript.at](http://www.transscript.at)



Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

#### HINWEIS ZUR FINANZIERUNG DER ZEITSCHRIFT:

Sprach-R-ohr finanziert sich in erster Linie aus Abos und Inserateinnahmen.

Weiters wird die Herausgabe der Zeitschrift auch teilfinanziert aus

Fördermitteln der Aktion „LICHT INS DUNKEL“ sowie vom „Bundesministerium für Gesundheit, Soziales, Pflege & Konsumentenschutz“.



## HÖR-TECHNOLOGIE: „AURACAST™“ ODER „TELEFONSPULE“? EIN STATEMENT DER EFHOH

Aktuell gibt es wieder Diskussionen und Bestrebungen seitens der Industrie, die Telefonspule - die induktives Hören ermöglicht - in Hörsystemen „klein zu reden“, fußend auf einer neuen Bluetooth-Technologieentwicklung namens „Auracast™“. Die EFHOH gibt dazu eine Erklärung ab, dass das eine das andere aktuell keinesfalls ausschließen soll und darf! Auch der ÖSB schließt sich diesen Ausführungen vollinhaltlich an!

Hier die deutsche Übersetzung des Statements der EFHOH (Europäische Schwerhörigenvereinigung) zur aktuellen Diskussion rund um Auracast™ versus Telefonspule:

### Aufruf zu ausgewogenem Ansatz!

Die Europäische Föderation Schwerhöriger (EFHOH) setzt sich für zugängliche Hörhilfetechnologien ein, die Menschen mit Hörverlust die volle Teilnahme am öffentlichen und privaten Leben ermöglichen. Mit der Entwicklung neuer Technologien wie Auracast™ (=Hörtechnologie auf BLUE-TOOTH Basis für Normalhörende, in Entwicklung auch für Menschen mit Hörsystemen) beobachten wir beunruhigende Hinweise, dass Hörschleifen und Telefonspulen, die akustisch barrierefreien Zugang ermöglichen, nicht mehr benötigt werden, da sie durch neue Systeme ersetzt werden sollen.

Die EFHOH fordert einen ausgewogenen Ansatz, der die Förderung beider Technologien integriert, um die Zugänglichkeit in verschiedenen Umgebungen aufrechtzuerhalten.

Die EFHOH fordert Hersteller von Hörgeräten und Cochlea-Implantaten auf, Telefonspulen in ihren Geräten auf absehbare Zeit weiter verfügbar zu halten. Telefonspulen sind ein wesentlicher Teil des Zugangs zu Hörschleifen und anderen Hörhilfetechnologien, die derzeit von Schwerhörigen verwendet werden. Wenn Telefonspulen zu früh entfernt werden, besteht die Gefahr, dass der Zugriff auf bewährte Systeme unterbrochen wird, bevor neuere Technologien wie Auracast™ vollständig integriert und zuverlässig sind.

EFHOH plädiert nachdrücklich für die weitere Integration von Telefonspulen in Hörgeräten und Cochlea-Implan-

taten für mindestens das nächste Jahrzehnt, um einen akustisch barrierefreien Zugang für alle weiterhin zu gewährleisten.

Auracast™ bietet erweiterte Bluetooth-Konnektivität, sodass Hörgeräteträger personalisierte Audiodaten aus mehreren Quellen streamen können, was die Flexibilität in öffentlichen und privaten Räumen erhöht. Trotz dieser Innovationen bleibt die Telefonspule für viele Benutzer ein wesentliches Zugänglichkeitsmerkmal, da sie in öffentlichen Räumen, die mit Induktionsanlagen ausgestattet sind, klaren & zuverlässigen Klang bietet.

Durch die Kombination beider Lösungen können Schwerhörige ihre vorhandenen Hörtechnologien verwenden, die ihren Bedürfnissen und persönlichen Vorlieben entsprechen, und so Flexibilität und universellen Zugang gewährleisten.

Unsere Position steht im Einklang mit den Grundsätzen der Budapester Erklärung, die während des Weltkongresses 2022 der International Federation of Hard of Hearing People (IFHOH) vorgestellt wurde. Darin wird die Notwendigkeit betont, dass Telefonspulen neben Auracast™ weiterhin verwendet werden müssen, bis die neuere Technologie allgemein verfügbar und voll funktionsfähig ist.

Die EFHOH unterstützt die Budapester Erklärung uneingeschränkt und fordert weiterhin, dass Telefonspulen während dieser Übergangsphase in alle Hörgeräte und Cochlea-Implantate integriert werden. Beide Tech-

nologien spielen eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung hochwertiger, zugänglicher Audioerlebnisse für schwerhörige Personen in verschiedenen Umgebungen.

Die EFHOH fordert Audiologen und Hörgeräteakustiker auf, beide Lösungen zu nutzen. Wir erinnern die Fachleute daran, dass sie eine entscheidende Rolle dabei spielen, sicherzustellen, dass schwerhörige Personen umfassend über Optionen informiert werden, die den Zugang zu Hörschleifen und Auracast erleichtern.

Telefonspulen und Auracast-Funktionen in den Hörgeräten können nebeneinander bestehen und zu mehr Unabhängigkeit und Auswahlmöglichkeiten für Hörgeräte- und Cochlea-Implantat-Nutzer beitragen.

Als Hörgeräteakustiker an vorderster Front sind sie Torhüter von Informationen und haben die Verantwortung, ihre Kunden über Telefonspulen und Bluetooth-Funktionen in ihren Geräten zu informieren. Beide Funktionen sollten demonstriert werden, um eine stärkere Akzeptanz zu erreichen.

Experten, die im September 2024 in Zusammenarbeit mit der International Hearing Loop Manufacturers Association (IHLMA) am Webinar der EFHOH zu unterstützenden Hörsystemen teilnahmen, warnten, dass der Weg zur weit verbreiteten Einführung von Auracast™ mit regulatorischen und technologischen Hindernissen verbunden sein wird. Die aktuellen europäischen Vorschriften für



Funkfrequenzen und medizinische Geräte erhöhen die Herstellungskosten und verlangsamen die Einführung fortschrittlicher Hörtechnologien.

Darüber hinaus gibt es weit verbreitete Bedenken hinsichtlich der Benutzerakzeptanz, insbesondere bei älteren Menschen, die die Vertrautheit und unkomplizierte Bedienung von Systemen mit Telefonspulen bevorzugen.

Experten betonten auch die Bedeutung der Infrastrukturbereitschaft. Die Wirksamkeit von Auracast™ hängt davon ab, dass öffentliche Räume mit der erforderlichen Technologie ausgestattet sind, um es zu unterstützen. Derzeit fehlt diese Infrastruktur an vielen Orten, was die allgemeine Auswirkung von Auracast™ auf die Zugänglichkeit für Personen mit Hörverlust einschränken könnte.

Die Gewährleistung von Kompatibilität und gleichberechtigtem Zugang ist unerlässlich, damit Benutzer beim Übergang zu neueren Technologien nicht den Zugang zu zuverlässigen Telefonspulenverbindungen verlieren. Bis Auracast™ sein volles Potenzial, seine Kompatibilität und Verfügbarkeit erreicht, vertritt EFHOH die Position, dass die Beibehaltung der Telefonspulenfunktion und die Bereitstellung des Zugangs zu Hörschleifen unerlässlich sind, um den inklusiven Hörzugang in ganz Europa für mindestens die nächsten 10 bis 15 Jahre sicherzustellen.

Indem EFHOH der Kompatibilität unterstützender Technologien Priorität einräumt und sich für inklusive Vorschriften einsetzt, müssen andererseits Unternehmen sicherstellen, dass Menschen mit Hörverlust in ihrem täglichen Leben sowohl von aktuellen als auch von neuen Technologien profitieren können.

Brüssel, 18. Oktober 2024

Über die EFHOH:

Die Europäische Föderation Schwerhöriger vertritt die Interessen von 59 Millionen Schwerhörigen in Europa. Unser Netzwerk besteht aus nationalen Organisationen für Schwerhörige und Gehörlose. Unsere Vision ist ein Europa, in dem Schwerhörige ohne Barrieren leben und auf allen Ebenen der Gesellschaft teilhaben können.

## Bericht von der LEBENSHILFE-Podiumsdiskussion der politischen Behindertenvertreter:innen



Noch vor den Nationalratswahlen, die Ende September 2024 stattfanden, lud die LEBENSHILFE die Behinderten-Vertreter:innen der Parlamentsparteien ein, um zu behindertenrelevanten Themen Stellung zu nehmen und ihre Vision von Behindertenpolitik der Zukunft zu erörtern.

Unter dem Slogan „Unsere Stimme zählt!“ gab es eine Podiumsdiskussion mit den Bundesbehindertensprecher:innen von (alphabetisch) FPÖ Hr. Kaniak Gerhard, GRÜNE Fr. Bedrana Ribo, NEOS Fr. Fiona Fiedler & SPÖ Fr. Mag.a Vera Nussbaum. Die ÖVP Vertreterin ließ sich entschuldigen.

Inhaltlich fragte die Moderatorin der Lebenshilfe die Bereiche selbstbestimmt Leben, Arbeits- & Berufsleben sowie Bildung im Kontext Menschen mit Behinderung ab. Die Antworten der politischen Vertreter:innen waren erwartungsgemäß eher allgemein gehalten, allen gemeinsam war der Wunsch nach mehr Inklusion und finanziellen Mitteln für den Behindertenbereich. Positiv fiel auf, dass die Podiumsdiskutant:innen ihre Meinungen vorgetragen haben, ohne politische Mitbewerber:innen anzugreifen.

Schwerhörigkeit war leider kein explizites Thema, da die Fragen eher auf einer Metaebene angesiedelt waren und sich die Antworten daher sehr allgemein halten mussten. Mag. Tamegger vom ÖSB hat aber im Anschluss an alle 4 Vertreter:innen der anwesenden Parteien die aktuelle Ausgabe von Sprach-Rohr mit den Antworten zu den „ÖSB-Wahlprüfsteinen“ persönlich ausgehändigt. Dies mit dem Ziel, den Fokus der betreffenden Politvertreter:innen nochmal explizit auf Schwerhörigkeit zu lenken.

Betreffend akustische Barrierefreiheit der Veranstaltung sei bemerkt, dass nur auf Intervention des ÖSB Schriftdolmetschservice (übrigens großartig umgesetzt von Frau Gudrun Amtmann / trans. SCRIPT-Austria) gewährleistet wurde, jedoch eine induktive Höranlage fehlte. Dies sollte, wenn man so ein Event plant, in Zukunft selbstverständlich Berücksichtigung finden, ohne es erst urgieren zu müssen!\* HT/ÖSB

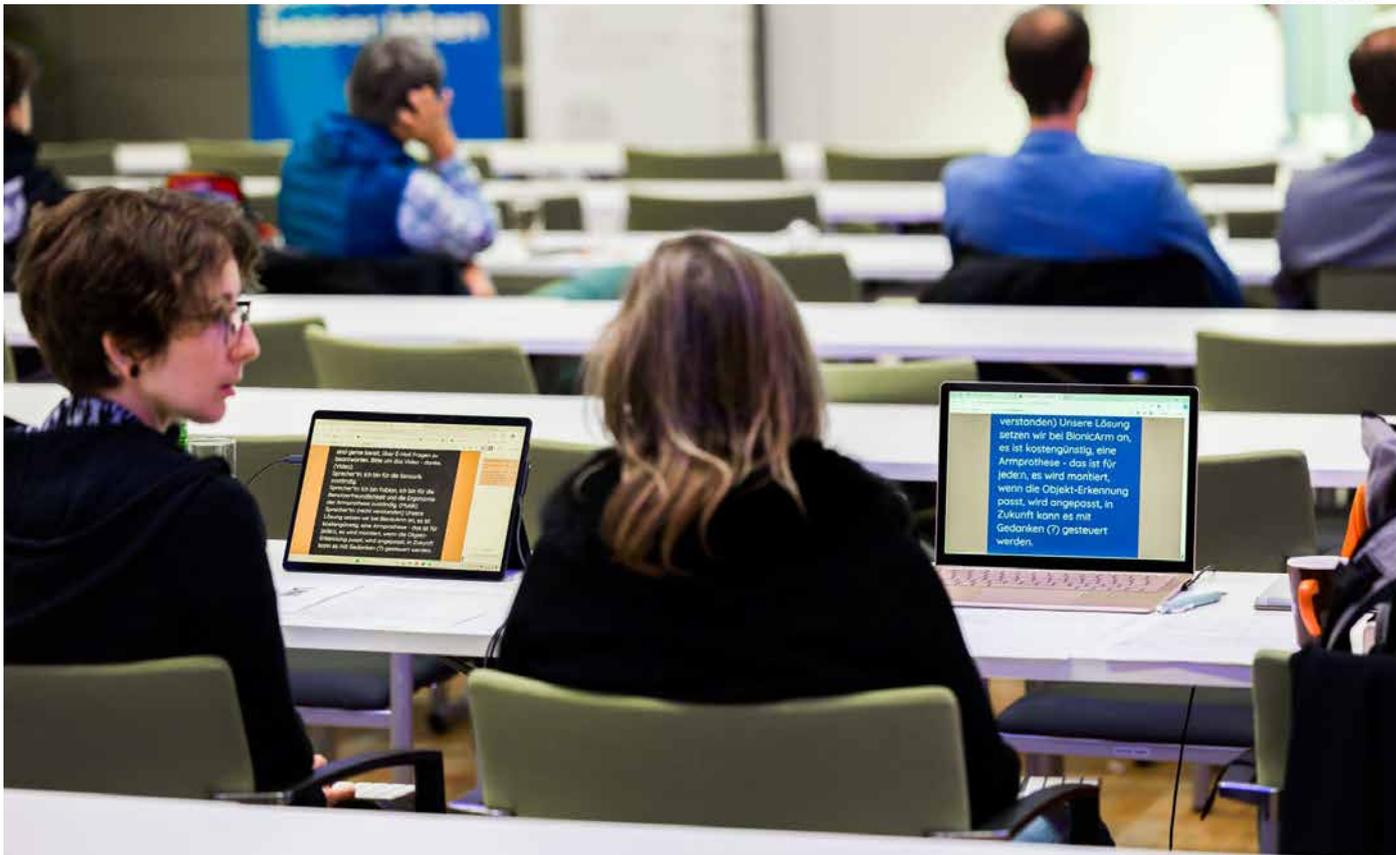


Foto: © Lukas Ilgner/Österreichischer Behindertenrat, 2024

Die Projektion der Schriftdolmetschung erfolgt direkt auf die Bühne, wir Schriftdolmetscherinnen sitzen im Publikum

„Können Sie ein bisschen langsamer tippen?“, so die Bitte eines Fotografen, der unsere Schriftdolmetscher:innenhände auf seinem Bild einfangen wollte. „Schreiben mit Ultraschall“, eine Zuschreibung, die wir eines Tages für unsere Arbeit erhalten haben, hat nun eine neue Dimension erhalten.

trans.SCRIPT ist hervorragendes Feedback gewohnt. In Zusammenhang mit unseren Schriftdolmetschleistungen hören und lesen wir Aussagen wie „hohe Kunst“, „magischer Augenblick“ oder „erstklassige Arbeit!“.

Unsere tanzenden Finger stehen nicht still. Kontinuierlich produzieren sie Wort für Wort, Phrase für Phrase für unsere User:innen. Dass sie für die Technik von Fotoapparaten zu schnell sind, freut und erstaut uns gleichermaßen. Im Schnitt schreiben wir mit 12 Zeichen pro Sekunde. Spitze: 16 Zeichen pro Sekunde.

„Von der Galerie aus betrachtet sieht es aus, als wenn Du den Computer mit den Augen steuern würdest, da man Deine Hände nicht sieht.“

Hoppla, auch solches Feedback haben wir schon gehört. Nein, unsere Hände, unsere Finger sind nicht so schnell, als dass sie von einem menschlichen Auge nicht erfasst werden könnten. Unsere Tastaturen liegen auf unseren Oberschenkeln, weswegen man die arbeitenden Hände – noch dazu von oben – nicht sehen kann.

Viel wichtiger als unsere textproduzierenden Hände ist natürlich der Text, welchen wir in erster Linie für Menschen mit Hörbeeinträchtigung und für Spätertaube erstellen. Der Alltag zeigt, dass sehr viele Personen im Auditorium gerne mitlesen. Je nach Geschwindigkeit wird der Ausgangstext in unserem Zieltext mehr – oder auch weniger – paraphrasiert, also zusammengefasst. Fast immer unter Einbeziehung von Synonymen.

Welche Synonyme verwendet werden, hängt stark von unseren vorweg programmierten und eingespeicherten Kürzeln ab.

Viele Menschen, so können wir es täglich in der Praxis erleben, haben Lieblingsworte und Lieblingsphrasen. „Das ist *relativ* gut nachvollziehbar“ – wird in der Schriftdolmetschung zu „das ist *ziemlich* gut nachvollziehbar.“

Warum? Ganz einfach: Für „relativ“, was ein ziemlich kurzes Wort ist, ist es einigermaßen schwierig, ein gutes Kürzel zu kreieren, das eine hohe Zeitersparnis und eine damit einhergehende höhere Geschwindigkeit mit sich bringt. Für „ziemlich“ allerdings reichen zwei Buchstaben, die noch dazu ausgezeichnet auf der Tastatur zu erwischen sind: zl

Die Vermutung liegt nahe, dass buchstabenkurze Worte nicht gut kürzelbar sind. Weit gefehlt!

**„Vielen Dank für die rasche Übersendung der fertigen Wortprotokolle. Das war wirklich eine hervorragende Leistung, sowohl vom Umfang her als auch von der Qualität!“**

Die am häufigsten verwendeten Worte sind solche, die oft nur drei Buchstaben haben: der, die, das, ich, auf, bei usw. Unsere Textauswertungen haben ergeben, dass genau diese Worte eine gigantische Zeitersparnis bringen, wenn man sie verkürzen, also kürzeln, kann. In dem Fall sind nur Einbuchstabenkürzel sinnvoll, was eine Produktionssteigerung um das Dreifache ergibt.

Gedacht – umgesetzt: r wird zu der, e zu die, s zu das, c zu ich, a zu auf, b zu bei. (Und usw wird zu und so weiter, was hier nur zur Vollständigkeit angemerkt sei. Das haben Sie sich aber sicher schon gedacht.)

Was jedoch tun, wenn die Sprecher:innen ihre Aussagen mit Aufzählungen untermauern? Mit a), b), c)? Von a bis c schaffen wir, selbst während der Arbeit, mitzuzählen und könnten durch 1), 2), 3) ersetzen. Was aber, wenn eine PowerPoint-Präsentation die Auflistung zeigt und diese mehr als 3 Punkte enthält? Mit unserer Umnummerierung könnten wir Schriftdolmetscherinnen durcheinanderkommen. Oder noch schlimmer: das Auditorium. Bis e) ist es noch leicht. Aber der wievielte Buchstabe ist eigentlich das g im Alphabet?

Zusätzliche Kürzel schaffen Abhilfe: Sämtliche Buchstaben des Alphabets werden zusätzlich gekürzt, sodass aus zwei Buchstaben einer wird: ax, bx, cx werden zu a, b, c. Problem gelöst! Zeitersparnis und Geschwindigkeitssteigerung über die Einsatzdauer immer noch in höchstem Maß gegeben!

**„Ich bin beeindruckt, wie Sie hier die Wortprotokollierung geschafft haben, selbst wenn einzelne Äußerungen schwierig zu verstehen waren.“**

Das sind unter anderem unsere Lieblingsaugenblicke! Ja, wir geben zu, es geht auch um uns. Um unsere Freude, wenn wir merken, dass viele, nicht nur schwerhörige Personen im Publikum auf der im Saal projizierten Mitschrift mitlesen. Es ist eine weitere Bestätigung, dass wir für alle einen sinnvollen Job leisten.

Es kann unterschiedliche Gründe haben, warum der gesprochene Text nicht gut verstanden wird. Vielleicht ist das Mikrofon ausgefallen. Vielleicht werden viele außergewöhnliche Fachbegriffe benutzt (die wir schon während der Vorbereitung gekürzt haben). Vielleicht liegt es an der Sprechenden Person, vielleicht an einem Akzent oder an einem Dialekt. Eine Rückmeldung einer Schriftdolmetsch-Userin wurde uns weitergeleitet:

**„Gestern habe ich das erste Mal eine Schriftdolmetscherin gehabt und war anfangs ein wenig nervös, weil ich nicht wusste, wie es sein wird. Die Vorlesung Biofunktionalität war eine der schlimmsten Vorlesungen, weil die Professorin die ganze Zeit redet und das leise und manchmal murmelt sie. Und trotzdem hat die Dolmetscherin das Beste daraus gemacht. Ich war richtig begeistert von ihr und hoffe, dass ich in weiteren Fächern so unterstützt werde. Es hat mich sehr viel weitergebracht. Und mein Herzchen erwärmt.“**

Diese wertvollen Feedbacks erwärmen unser Herz und spornen uns zu noch besseren Leistungen an.

Dafür wollen wir trans.SCRIPT-Schriftdolmetscher:innen „danke“ sagen. Danke für das Vertrauen und die Wertschätzung unserer großteils langjährigen Kund:innen und unseres stets wachsenden Auftraggeber:innenkreises. Danke für die Bereitschaft, unsere zahlreichen Innovationen aufzugreifen und mitzutragen, von den Kinderschuhen bis zur vollendeten Produktreife!

## Anfrage und Buchung

**trans.SCRIPT Austria**

Gudrun Amtmann

+43 676 330 18 95

[www.transscript.at](http://www.transscript.at)

[auftragsmanagement@transscript.at](mailto:auftragsmanagement@transscript.at)



## PRESSEMELDUNG-1: Hörsturz - Neuer Wirkstoff macht Hoffnung

Er tritt immer urplötzlich auf: Viele Betroffene beschreiben einen Hörsturz als dumpfes Gefühl im Ohr, als wäre es in Watte gepackt. Andere berichten über Geräusche, die zeitgleich auftreten und oft eine hohe Frequenz haben. Bislang gab es keine nachhaltige Behandlungsmöglichkeit, um einen Hörverlust zu verhindern, doch das könnte sich nun ändern.

Eine Forschungsgruppe aus Wien hat einen neuen Wirkstoff untersucht, der in einer ersten Studie mit erfolgreichen Ergebnissen überzeugen konnte.

### Absterben von Haarsinneszellen verhindern

In der Studie wurde der Wirkstoff namens AC102 an Tieren mit Cochlea-Implantaten getestet. AC102 ist ein entzündungshemmendes Molekül, das die Haarsinneszellen und die Nerven im Innenohr vor dem Absterben schützt. Dadurch kann eine Verschlechterung des Resthörvermögens vermieden werden.

### AC102 auch bei Hörsturz wirksam

Diese Ergebnisse lassen die Forschenden darauf schließen, dass der Wirkstoff auch bei anderen Erkrankungen helfen kann, bei denen die Hörfähigkeit durch ein plötzliches Ereignis vermindert wird, zum Beispiel bei einem akuten Hörsturz.

Bei der Untersuchung, wie sich AC102 bei einem Hörsturz verhält, zeigte sich, dass bereits eine einmalige Anwendung des Wirkstoffs die Hörfähigkeit bei Meerschweinchen mit Cochlea-Implantat wieder fast auf das Normalniveau brachte. Verabreicht wurde der Wirkstoff, der in einem Gel aufbereitet war, direkt ins Mittelohr der Tiere.

### Kortison hilft nicht gegen Hörverlust

Bislang wurde ein Hörsturz lediglich mit Kortison behandelt, was nach neuesten Forschungsergebnissen der Wissenschaftler in Wien jedoch keine nachgewiesene Wirkung auf das Gehör hat. AC102 wäre somit die erste Möglichkeit, den plötzlichen Hörverlust erfolgreich zu behandeln.

Nach den vielversprechenden Ergebnissen der aktuellen Untersuchung ist eine Phase-II-Studie mit Patientinnen und Patienten, die von einem Hörsturz betroffen sind, bereits im Gange. Alle bisherigen Ergebnisse der laufenden Studie stützen die Resultate aus dem Tierversuch.

(...)

Quelle: netdoktor.de, von Johanna Günther, Online-Medizinredakteurin, 7. November 2024

## WAS TUN, WENN MEIN KIND SCHLECHT HÖRT?



Zum Glück ist medizinisch schon sehr früh möglich, dass Babys und Kleinkinder die Diagnose einer Hörbeeinträchtigung gestellt werden können. Dadurch ist auch eine dementsprechende frühe Hilfestellung durch Hörsystemversorgung, seien es Hörgeräte oder Cochlea-Implantate, möglich.

Damit Kinder trotz ihrer Hörbeeinträchtigung eine gute physische und psychische Entwicklung durchlaufen und positive Erfahrungen für das Leben sammeln können, brauchen nicht nur die Kinder Unterstützung, sondern auch ihre Eltern. Sie sind in diesen Situationen oft verunsichert und wissen nicht, wie sie mit der Situation umgehen sollen.

Hier setzt die Frühförderung für Kinder mit Hörbeeinträchtigung an. Fachlich geschultes Personal bietet Eltern Information, Beratung und Hilfestellung sowohl im Umgang mit dem Hörsystem als auch in der Beobachtung bei der Entwicklung des Kindes an. Für Eltern ist es wichtig zu erfahren, dass sie nicht allein sind und Unterstützung bekommen. Auch Austausch mit anderen Familien kann bereichernd sein.

Wichtig ist auch die interdisziplinäre Vernetzung zwischen Eltern, HNO-Ärzte und Hörfrühförderinnen, um gemeinsam einen Weg für die Förderung des Kindes zu finden. Dadurch kann die Familie gefördert, aber nicht überfordert werden.

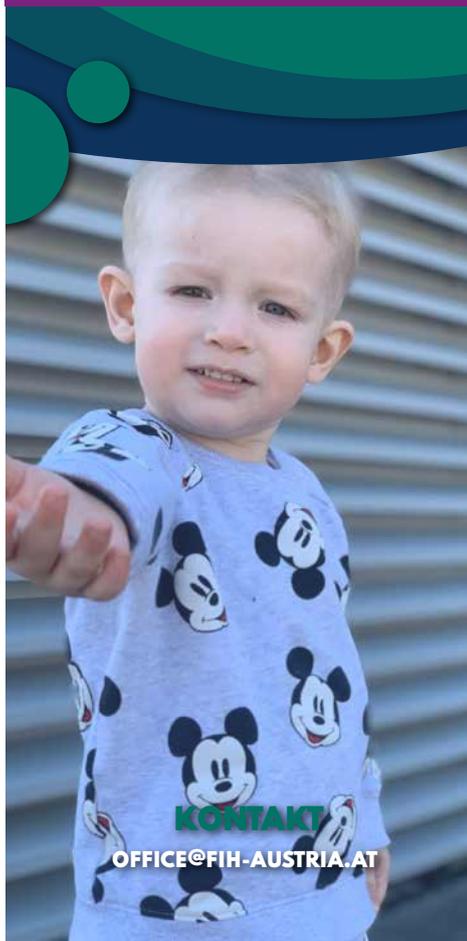
Für Kinder ist es wichtig, dass sie so akzeptiert werden wie sie sind und sie sich trotz Hörbeeinträchtigung zu jungen, fröhlichen Menschen heranwachsen, die eine positive Lebenseinstellung erhalten. Die Frühförderung ist dabei eine wertvolle Unterstützung.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einerseits Informationen für Fachkräfte aus dem Bereich Frühförderung, wo wir auf den Verein FIH-Austria hinweisen dürfen (siehe Seite 9).

Andererseits dürfen wir Eltern von Kindern mit einer Hörschädigung zu den Frühförderstellen des ÖHTB (Seite 10) und des BIG-Wien (Seite 11) verweisen. Hier gibt es professionellen Rat, Hilfe und Support! \* Jutta Schneeberger

Foto-Credit: Photographee.eu - Fotolia (c)

# FACHSTELLEN - TIPP 1: FIH-AUSTRIA FÜR FACHKRÄFTE



**BEANTRAGEN SIE IHRE MITGLIEDSCHAFT ÜBER DIE HOMEPAGE**

**WWW.FIH-AUSTRIA.AT**

Sie wollen durch Ihre Spende den Verein in seinen Interessen und Anliegen unterstützen? Dann nehmen Sie Kontakt zu FIH-Austria auf und werden Sie **Mitglied in der SPENDENFAMILIE!**



**VEREIN PÄDAGOGISCHER UND THERAPEUTISCHER FACHKRÄFTE DER FRÜHEN INTERVENTION FÜR KINDER MIT HÖRBEIINTRÄCHTIGUNG UND CODA KINDER IN ÖSTERREICH**

## EINE ÖSTERREICHWEITE PLATTFORM FÜR SIE!

**SIE** sind im Bereich der Frühintervention /Frühförderung mit **Familien mit Kindern mit Hörbeeinträchtigung und/ oder CODA Kindern** in Kontakt?

**SIE** bieten für **Menschen mit Gehörlosigkeit oder Schwerhörigkeit** Therapie und Beratung?

**SIE** bieten Kindern mit einer Hörbeeinträchtigung **hörtechnische Lösungen und Unterstützungsleistungen?**

Dann ist **FIH-Austria** eine interessante **österreichweite Plattform** für Sie!



## WAS IST FIH-AUSTRIA?

Der Verein FIH-Austria hat sich im Sinne der Behindertenfürsorge eine österreichweite Vernetzung aller Fachpersonen der Hörfrühintervention von Kindern mit Hörbeeinträchtigung bzw. CODA Kindern zum Ziel gesetzt mit dem Zweck

- des fachlichen Austauschs
- der fachlichen Zusammenarbeit
- der fachlichen Weiterbildung
- der fachlichen Qualitätssicherung sowie
- der Vertretung der Interessen dieser Familien in Bezug auf die Hörfrühintervention.

## WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN FIH-AUSTRIA

**und Sie**

- finden interessante Fachbeiträge und Therapie Impulse auf unseren digitalen Pinnwänden
- finden Hinweise zu Fortbildungsangeboten – auf Ihren Fachbereich abgestimmt
- erhalten Sonderkonditionen bei Fortbildungsveranstaltungen
- stellen Ihren Verein, Ihre Firma, Ihren Fachbereich österreichweit auf der Vernetzungsplattform des FIH-Austria vor
- verlinken Ihren Kontakt mit Einrichtungen und Fachstellen in ganz Österreich
- finden Kontaktpunkte zu Fachstellen in den einzelnen Bundesländern
- tauschen sich mit Kolleg\*innen zu Fachfragen über die Plattform des FIH-Austria aus
- stellen Ihr Fachwissen, Ihre Ideen und Erfahrungen anderen Kolleg\*innen österreichweit zur Verfügung
- nützen das Fachwissen, die Ideen und Erfahrungen anderer Kolleg\*innen
- erhalten aktuelle Informationen im Bereich der Hörfrühintervention
- bringen sich aktiv in die Weiterentwicklung der Hörfrühintervention in Österreich ein
- unterstützen den Verein FIH-Austria in seinen Zielen und Anliegen

# FACHSTELLEN - TIPP 2: FRÜHFÖRDERSTELLE DES ÖHTB



## Kontakt:

**ÖHTB Frühberatung und Frühförderung**  
Stumpergasse 41-43/1/2 A-1060 Wien

**Alexandra Moudry**  
Leiterin der Frühförderstelle  
Mobil: 0699 160 20 943  
Email: [fruehberatung@zentrale.oehbt.at](mailto:fruehberatung@zentrale.oehbt.at)



[www.oehbt.at/fruehfoerderung](http://www.oehbt.at/fruehfoerderung)



Eine Einrichtung des ÖHTB - Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte - Humboldtplatz 6, 1100 Wien, T: +43 (0)1 692 08 12 - [www.oehbt.at](http://www.oehbt.at)

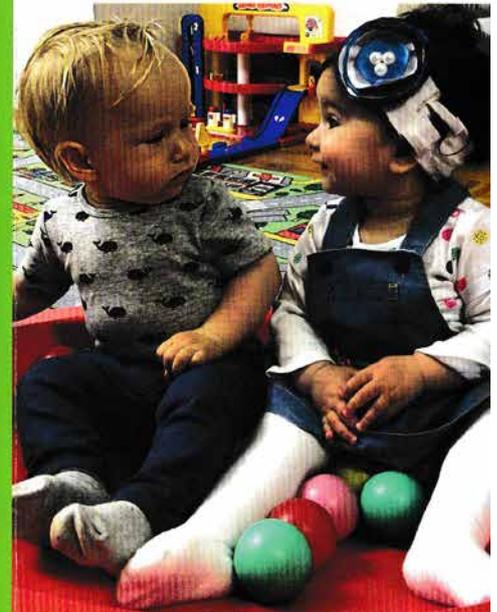
**SOZIALES WIEN** Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.



## ÖHTB

### Frühförderung für Kinder

mit Hörbeeinträchtigung, Hörsehbeeinträchtigung und Zusatzbeeinträchtigung



## Was ist Hörfrühförderung?

Hörfrühförderung ist eine individuelle und spielerische Förderung Ihres Kindes vom Zeitpunkt der Diagnosestellung bis zum Schuleintritt.

### Wir arbeiten:

- natürlich hörgerecht: wir orientieren uns an der normalen Hör- und Sprachentwicklung
- bilingual: in Laut- und Gebärdensprache
- mit Unterstützter Kommunikation.

Die Hörfrühförderung findet wöchentlich, bzw. 14-tägig zu Hause in der vertrauten Umgebung des Kindes statt.

Das Angebot ist kostenlos für die Familien.



## Unsere Ziele sind:

Ganzheitliche und spielerische Lern- & Förderangebote hinsichtlich:

- Selbstbestimmtheit des Kindes
- Interaktion und Kommunikation in Lautsprache, Gebärdensprache oder Unterstützter Kommunikation
- Hören und Sprechen lernen im Alltag
- Begleitung der sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung

## Wir bieten Ihnen:

- Zeit für Sie und Ihre Fragen
- Begleitung zu spezifischen Terminen (HNO-Abteilung, AkustikerIn)
- Beratung und Begleitung der Familie bei der Auswahl des Kindergartens und der Schule
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit AkustikerInnen, LogopädInnen, ÄrztInnen und anderen Fachkräften



## Unsere zusätzlichen Angebote:

- Regelmäßige Spieltreffen zum Kennenlernen und Austausch mit anderen Eltern und ihren hör- bzw. hörsehbeeinträchtigten Kindern
- Zusätzliche Aktivitäten wie z.B. Ausflüge, Besuche im Zoom-Kindermuseum, Picknick.

Für nähere Informationen besuchen Sie gerne unsere Homepage:

[www.oehbt.at/fruehfoerderung](http://www.oehbt.at/fruehfoerderung)

# FACHSTELLEN - TIPP 3: FRÜHFÖRDERSTELLE IM BIG-WIEN

## Beratungsstelle für Familien

### Sie haben Fragen

- rund um die Diagnosestellung
- zur Entwicklung Ihres Kindes
- zu adäquaten Fördermöglichkeiten

### Sie wünschen sich

- eine kostenfreie Beratungsmöglichkeit
- Kontakte zu anderen Betroffenen und zu Fachleuten mit Erfahrungswissen



Gerne bieten wir Ihnen ein **Beratungsgespräch nach telefonischer Vereinbarung** an!  
0664 797 82 17

## Anmeldung zur Frühförderung

Sie suchen nach einer regelmäßigen fachlichen Unterstützung und Fördermöglichkeit für Ihr Kind!

Wir kommen zu Ihnen nach Hause oder treffen uns an der Frühförderstelle



**Kontaktieren Sie die Frühförderstelle**, wir vereinbaren gerne einen **Termin zur Anmeldung!**  
0664 797 82 17

## Kontakt / Anmeldung

**BiG - Schulzentrum Wien**  
Maygasse 25  
1130 Wien

### Ulrike Berndorfer

Leitung der Frühförderung  
mobil: 0664 797 82 17

E-Mail: [Ulrike.Berndorfer@bildung.gv.at](mailto:Ulrike.Berndorfer@bildung.gv.at)



### Anfahrt:

**öffentlich**  
**U4 Station Hietzing**  
**Straßenbahn Linie 60**  
(Richtung Rodaun)  
bis Station **Riedelgasse**  
oder  
**BUS Linie 58A oder 58B**  
bis Station **Am Rosenhügel**

### oder mit dem Auto

Parkmöglichkeiten rund um das Institut  
Parkgebühren derzeit nur in gekennzeichneten Zonen

**Zugang zur Frühförderstelle über den Kindergarteneingang barrierefrei:**  
**Griepkerlgasse 14 / 1130 Wien**



## Frühförderung für hörbeeinträchtigte KINDER und ihre FAMILIEN



### INTERDISZIPLINÄRE FRÜHINTERVENTION

Wien  
Niederösterreich  
Burgenland



## Frühförderung - Wozu?

Mit einer adäquaten **Hör-Versorgung** hat Ihr Kind die besten Voraussetzungen, hören zu lernen.

Neben der technischen Versorgung benötigt das Kind **Hörförderimpulse** sowohl im familiären Alltag als auch durch gezielte Spielangebote.

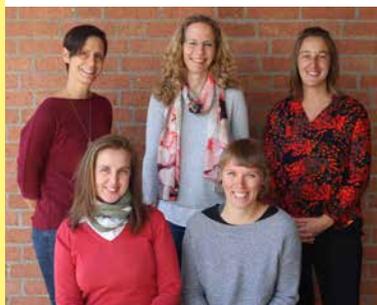


Gemeinsam mit der Familie erarbeiten wir Ideen und ein **individuelles Förderkonzept**, damit das Kind in eine möglichst **natürliche Hör- und Sprachentwicklung** hineinwächst.

Der Fokus liegt auf dem **Aufbau der Kommunikation** des Kindes mit seiner Umwelt. Individuell bieten wir neben der **natürlich hörgerichteten Förderung Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)** und **Unterstützte Kommunikation** an.

Wir arbeiten mit **Fachleuten** rund um das Thema **"Hören und Sprechen"** zusammen und unterstützen Sie als Eltern in ihren Anliegen.

## Team der Frühförderinnen



**Sandra Missmahj** **Petra Frazl-Korak** **Ulrike Berndorfer** **Fabienne Merkel** **Katharina Frazl**  
Sonderpädagogin / Hörförderin / Frühförderin / Hörförderin / Sonderpädagogin / Hörförderin / Frühförderin / Hörförderin / Sonderpädagogin / Hörförderin / Frühförderin / Hörförderin

Weiterbildung in Österreichischer Gebärdensprache ÖGS über das Sprachzentrum der Universität Wien



**Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind kennen zu lernen!**



## Kontakt zu anderen Betroffenen

Wir bieten am Schulzentrum Raum und Zeit, sich mit anderen Eltern zu treffen und Erfahrungen auszutauschen



## Eltern-Kind Treffen

Gemeinsam besuchen wir Veranstaltungen für Familien in Wien. Wir organisieren Ausflüge und Treffen an der Frühförderstelle zu konkreten Themen. Geschwisterkinder sind herzlich willkommen!

## Baby-Treff

Die Kleinsten treffen sich zum gemeinsamen Spielen und Plaudern!

Besuchen Sie uns auf [www.big-kids.at](http://www.big-kids.at)  
Aktuelle Termine und Angebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage


**MED<sup>o</sup>EL**


## SONNET 3

Flexibel und frei.

Ergonomisches Design, innovative Funktionen, hervorragende Hörleistung: Der SONNET 3 Audioprozessor bringt Ihnen Flexibilität, Freiheit und ein möglichst natürliches Hören.

- Flexibler Ohrhaken
- Wasserfest\*
- Kleiner und leichter
- Integriertes direktes Streaming
- Praktische Sensortaste
- Herausragende Hörleistung



Mehr erfahren:  
[go.medel.com/S3](https://go.medel.com/S3)

\* IP68 Standard: Wasserdicht in einer Tiefe von bis zu 1 m für max. 60 Minuten.  
Zum Schwimmen und Duschen wird empfohlen, WaterWear zu verwenden.

MD1555 r1.0

hearLIFE

MED-EL Niederlassung Wien | Fürstengasse 1 | 1090 Wien  
Tel. +43(0)1 317 2400 | [office@at.medel.com](mailto:office@at.medel.com) | [medel.com](https://medel.com)

Hörimplantate aus Österreich

[medel.com](https://medel.com)





## MED-EL „SONNET 3“: FLEXIBEL & FREI!

Wenn Sie MED-EL Cochlea Implantate nutzen, können Sie sich freuen:

Seit September gibt es den neue HdO-Audioprozessor SONNET 3! Doch was kann der SONNET 3 wirklich und wie hebt er sich vom bewährten RONDO 3 ab?

„Wow, ist der klein!“ - diese Reaktion auf den neuen SONNET 3 ist typisch für die meisten Nutzer:innen. MED-EL verpackte aktuelle Technologie und Hörvergnügen für den ganzen Tag in ein beeindruckend kleines und federleichtes Design: mit Micro-Akku nur sieben Gramm leicht. Dank flexiblem Ohrhaken sitzt der SONNET 3 dabei besonders fest und zugleich komfortabel am Ohr.

Wie alle MED-EL Audioprozessoren bietet der SONNET 3 die gewohnt herausragende Hörperformance von MED-EL: ASM 3.0, FineHearing und anatomische Anpassung sind selbstverständlich. Ebenso die Fernwartung mittels HearCare MED-EL App. Wie der bewährte Single-Unit Prozessor RONDO 3, ist auch der neue hinter dem Ohr getragene SONNET 3 Audioprozessor nach IP68 geprüft. Neu sind ein Sensortaster am Prozessor sowie das implementierte Streaming für Bluetooth LE.

„Ich drehe mein Handy auf und der SONNET 3 ist einfach verbunden!“

Valentin Stehle, der als einer der ersten Österreicher den SONNET 3 testen konnte, findet das implementierte Bluetooth: „Einfach mega!“ Das funktioniert mit allen Mobilgeräten mit Bluetooth LE und passendem Protokoll: vom Smartphone über Tablets bis hin zu Multimedia-Geräten wie dem iPod. Verbindungen über FM-Empfänger, Induktion oder Audiokabel sowie zu weiteren Bluetooth-Geräten sind mit dem AudioLink XT möglich. An bewährte Handhabung erinnert der Sensortaster des SONNET 3 für Programmwahl oder Stand-by-Modus. Detaillierte Einstellungen sind weiterhin per Handy-App möglich und wer möchte, kann auch einen FineTuner Echo zur Fernsteuerung nutzen.

IP68 beschreibt die Widerstandsfähigkeit des SONNET 3 gegen Staub und Feuchtigkeit: Regen, Schweiß, Spritzwasser und sogar kurzes Untertauchen können einem intakten Audioprozessor nichts anhaben; endlich entspannt am Beckenrand sitzen und plaudern oder im Brandungsbereich gemeinsam Sandburgen bauen! Für Schwimm- und Tauchgänge gibt es – wie für den RONDO 3 - zusätzlich einen passenden WaterWear Schutzüberzug.

### Der Anpassungskünstler SONNET 3

Die kompakte Bauform des RONDO 3 ist dank kabelfreiem Design bekannt robust und lässt das Ohr frei: Ideal für Brillenträger! Begeisterte Nutzer:innen induktiver Übertragungsanlagen können den T-Modus dank winzigem Adapter mit dem RONDO 3 ohne Zusatzgeräte nutzen. Einmal kabellos geladen ist der Single-Unit Prozessor bis zu 24 Stunden einsatzbereit!

Der SONNET 3 sitzt dank flexiblem Ohrhaken besonders fest am Ohr, kann aber auf Wunsch mittels schickem, individuellem Ohrpassstück zusätzlich gesichert werden. Verschiedene Trageversionen und die Wahl zwischen Wegwerfbatterien und verschiedenen Akku-Varianten machen den SONNET 3 zum Anpassungskünstler unter den Audioprozessoren. Die HdO-Form schmiegt sich elegant an das Ohr: Sportbegeisterte können problemlos handelsübliche Sporthelme tragen – die schlanke Spule sitzt gut gesichert unter dem Kopfschutz. Das implementierte Streaming macht den SONNET 3 zudem zum idealen Partner für Handy-affine, junge und jung gebliebene CI-Träger:innen.

Seit September haben CI-Nutzer:innen bei MED-EL die Wahl zwischen den beiden Audioprozessoren der jeweils dritten Generation: RONDO 3 oder der neue SONNET 3. Vergleichen Sie selbst: [go.medel.com/mg7](http://go.medel.com/mg7)

Bezahlte Anzeige



# HÖR STÄR KE

Passt  
zu mir.

Jetzt Hörstärke  
entdecken und  
**14 Tage kostenlos**  
die neuesten  
Hörgeräte  
testen.



QR-Code scannen &  
Termin online buchen  
[neuroth.com](https://neuroth.com)



Überzeugen Sie  
sich selbst von der  
**Klangqualität und dem  
Komfort unserer Hörgeräte.**

- Besseres Sprachverstehen
- Individuelle Anpassung
- Viele Modelle auch als Akku-Hörgeräte erhältlich

Erleben auch Sie Ihren Hörstärke-Moment.

Wir sind für Sie da.  
Ihre Neuroth-Fachinstitute,  
140x in Österreich.

Gratis Service-Hotline:  
00800 8001 8001

**NEUROTH**  
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Bezahlte Anzeige

## Fortbildung für Selbsthilfegruppenleiter:innen „Rhetorik“



Wie jedes Jahr hat der ÖSB auch heuer wieder für ehrenamtlich engagierte Selbsthilfegruppenleiter:innen und ÖSB-Teammitglieder Anfang Oktober 2024 eine Fortbildung angeboten, die von Kommunikationsexpertin Gabriele Suppan geleitet wurde.

Auf spielerische Art und Weise wurden folgende Schwerpunkte anhand praxisbezogener Übungen ausprobiert. Dies mit dem Ziel, auch als schwerhöriger Mensch Kom-

munikation in folgenden Bereichen PRO-AKTIV umsetzen zu können:

- Vortrag bzw. Referat vor Publikum: Welche Kniffe/Techniken gibt es, um das Publikum für ein Thema zu begeistern? Wie kann man Menschen überzeugen? Schwerpunkte waren Wording, Körpersprache & Selbstsicherheit.
- Moderation lebendig und interessant gestalten.
- Rhetoriktipps und Tricks bei Moderation eines Events, bei öffentlichen Meetings oder bei der Leitung einer Selbsthilfegruppe.

Der aktive Umgang mit Hörzusatztechnologie (Phonak Roger System & Induktionshöranlage) wurde ebenfalls angewandt und der Benefit für gelingende Kommunikation hautnah erlebt!

Eine interessante Fortbildung, von der alle Teilnehmer:innen profitieren konnten, wie die Feedbacks auch zeigten. \* ÖSB-Red.



## VORWORT

Liebe Mitglieder vom Verein Forum besser HÖREN –  
Schwerhörigenzentrum Kärnten!

Wie schnell ein Jahr vergeht und schon steht Weihnachten wieder vor der Türe. Im Frühjahr wurde, bei der Hauptversammlung des Vereins unser engagierter Vorstand neu gewählt, welcher sehr beherzt und mit viel Engagement seine Aufgaben wahrnimmt. Auch unsere Aktivgruppenleiter haben keine Mühe gescheut, den Vereinsmitgliedern abwechslungsreiche und interessante Ausflüge zu ermöglichen und unsere Selbsthilfegruppenleiter nehmen ihre Verantwortung sehr ernst, um den Teilnehmenden eine hilfreiche Stütze zu sein. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Um die Thematik Schwerhörigkeit transparenter zu machen, waren wir heuer in Medien und bei verschiedenen Veranstaltungen präsent. Der ORF stattete im März 2024 einen Besuch im Beratungszentrum ab und es wurde ein ORF „Kärnten Heute“ Beitrag über unsere Arbeit und unser Angebot für die Bevölkerung ausgestrahlt. Des Weiteren sind wir in unterschiedlichen namhaften Printmedien mit Fachartikeln präsent. Jeder, der Fragen „zum besseren Hören“ hat, kann sich kostenfrei und vertraulich an uns wenden, um eine neutrale und unabhängige Beratung zu erhalten. Je früher, desto besser! Wir waren mit unserem Infostand und unserem „Hörmann“ an verschiedenen Orten, kärntenweit unterwegs und haben eine wichtige Aufklärungsarbeit geleistet. Hörminderung ist kein Thema, welches „eh nur die Anderen“ trifft. Es ist ein Thema, mit welchem sich beinahe alle im Laufe ihres Lebens konfrontiert sehen. Niemand muss damit allein bleiben, dafür stehen wir!

Jeden Donnerstag findet zwischen 14:30 und 16:30 unser wöchentlicher Treffpunkt in Klagenfurt statt. Unser Vereinsbüro befindet sich unmittelbar in der Nähe des Bahnhofes und bietet somit auch eine gute Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz aus ganz Kärnten. Ein Ausflug in die Landeshauptstadt, mit einem Besuch bei uns, zu einem ungezwungenen Austausch bei einer Tasse Kaffee, lohnt sich!

Das gesamte Forum besser HÖREN – Team ist auch schon voller Vorfriede auf den kommenden Adventpunsch. Wir freuen uns, auch seltene Gäste bei uns begrüßen zu dürfen und gemeinsam, schöne vorweihnachtliche Stunden zu verbringen.

Auch wir sind von gestiegenen Allgemeinkosten betroffen, dennoch ist es uns ein großes Anliegen als Interessensvertretung für ALLE Betroffenen leistbar und damit zugänglich zu bleiben. Der jährliche Mitgliedsbeitrag wird auch für 2025 nicht angehoben. Umso mehr sind wir von der zuverlässigen Zahlung der Mitgliedsbeiträge abhängig, daher bitte ich um die zeitnahe Begleichung des kommenden Jahresbeitrages.

In diesem Sinne wünsche ich ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2025 und freue mich auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen bei uns im Beratungszentrum.

Herzlichst, Ihre Brigitta Slamanig



**tab**  
● Technische Assistenz  
● Beratung für Schwerhörige



**FORUM**  
**BESSER HÖREN**  
SCHWERHÖRIGENZENTRUM KÄRNTEN  
Gasometergasse 4a, 9020 Klagenfurt

LAND KÄRNTEN = Sozialministeriumservice  Österreichische Gesundheitskasse

**Fragen zum besseren HÖREN?**

neutrale **BERATUNGSSTELLE**  
kärntenweit  
vertraulich - individuell - kostenfrei

[www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org)  
0463/ 310 380, [office@besserhoeren.org](mailto:office@besserhoeren.org)



Zusatzhinweise zum Verein und dem Beratungszentrum tab:  
Vor JEDEM Besuch (Gespräche, Beratungen, Gruppentreffen, Batterieservice etc.) ist eine vorherige Terminvereinbarung unbedingt erforderlich! Freitags ist unser Büro geschlossen!

Wir informieren und beraten schwerhörige Menschen und Interessierte zu allen Themen - „rund um´s HÖREN“.  
Wir freuen uns auf Sie!



## DIES & DAS: NEUIGKEITEN & BERICHTE AUS DEM VEREINSLEBEN DES FORUM

### Ankündigung

Do, 12.12.2024 „Adventpunsch“



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch heuer soll es wieder ein Adventpunschtreffen im Beratungscenter geben. Ab 10 Uhr sind unsere Pforten

geöffnet. Um den ganzen Tag eine gute Versorgung gewährleisten zu können, bitten wir um Voranmeldungen!

### Bericht Workshop „Verbesserung des Hör-Verstehens“ im Alltag

Im Oktober durften wir wieder die Dipl. Audiopädagogin und zertifizierte Audiotherapeutin Ulrike Rüllicke mit dem Workshop „Dazugehören“ Hörtraining für Erwachsene – Verbesserung des ‚Hör-Verstehens‘ im Alltag bei uns, in Kärnten begrüßen. Den Teilnehmern wurde nähergebracht, das Verstehen in Alltagssituationen zu sichern, indem man durch spezielle Übungen (zu Hause) eine Verbesserung beim Verstehen erzielt. Außerdem wurde auf das Nutzen von technischen Hörhilfen in Verbindung mit Zusatzgeräten eingegangen. Der Schwerpunkt dieses Workshops liegt bei praktischen Beispielen/Übungen zur Verbesserung des ‚Hör-Verstehens‘. Das übergeordnete Ziel ist ‚MIT WENIGER ANSTRENGUNG DURCH DEN ALLTAG‘.

### Bericht „Vereinsausflug 2024“

Bericht: Thomas Puschl

Wir vom Verein Forum besser Hören veranstalteten den heurigen Vereinsausflug, am 14. September 2024, zum Stift St. Paul im Lavanttal und anschließend eine Fahrt auf die Sobot. Die meisten von uns fuhren mit dem Bus von Klagenfurt weg und einige stiegen vor Völkermarkt zu. Pünktlich kamen wir in St. Paul / Lavanttal an, wo wir anschließend gemeinsam das dortige Stiftmuseum besichtigten. Wir nahmen erstmals selbst eine Audiounterstützung für die Museumsführung mit, um diese vor Ort zu testen.

Die dortige Museumsführerin bekam einen Sender und wir Schwerhörige wurden mit Empfänger ausgestattet. Ein eigens mitgebrachtes Mikrofon mit eingebautem Lautsprecher wurde auch mitbenutzt.

Die Besichtigung mit der Führung hat uns mit der Geschichte des Stiftes vertraut gemacht. Weiters sahen wir uns eine aktuelle Ausstellung mit dem Titel „NACKT“ an, welche sowohl biblische Darstellungen als auch solche aus der griechischen Mythologie beinhaltet haben. Anschließend fuhren wir direkt vom Stift weg auf die Sobot an der Grenze zur Steiermark, wo wir ein fantastisches Mittagessen und auch eine schöne Unterhaltung genießen durften. Der geplante gemeinsame Spaziergang durch das Dorf fiel wegen des beginnenden, schlechten Wetters aus. Die Heimreise traten wir alle mit vielen schönen Eindrücken an.

### Bericht „Stadt der Generationen“

Gegen Ende September wurden wir zu dieser Informationsveranstaltung des Seniorenbüros der Stadt Klagenfurt eingeladen. Gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse, gestalteten wir einen Infostand am neuen Platz. Der Lindwurm war „friedlich“ und das Wetter war uns gut gesonnen. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir viele Besucher:innen über unser Angebot informieren.

### Bericht „Gesundheitstag im EKZ „Südpark“

Kurz vor dem Start der Gesundheitsmesse in Klagenfurt, waren wir mit einem Infostand und unserem „Hörmann“ im Einkaufszentrum „Südpark“ in Klagenfurt vertreten. Dieser Gesundheitstag bot den Besucher:innen die Möglichkeit sich über verschiedene Gesundheitsthemen zu informieren und diverse Testungen, direkt vor Ort, zu machen.

### Bericht „Gesundheitsmesse 2024“

Gemeinsam mit der ÖGK durften wir uns auch heuer wieder auf der größten Gesundheitsmesse Südkärntens, in Klagenfurt, präsentieren. Auch unser „Hörmann“ ließ sich diese Gelegenheit, nach dem enormen Interesse der Besucher:innen im Vorjahr, nicht entgehen. Naturgemäß ist der Geräuschpegel bei einer Messe erhöht und so luden wir viele Interessierte dazu ein, uns in weiterer Folge im Beratungscenter in Klagenfurt oder bei einem unserer Sprechstage in den Bezirken zu besuchen.

\* FBH-Redaktion

# BESSER HÖREN – KÄRNTEN

*Impressionen vom Infostand bei „Stadt der Generationen“, vom Workshop „dazugeHÖREN“ sowie vom Vereinsausflug Stift St.Paul & Soboth*





## FORUM BESSER HÖREN - ONLINE

Aktuelle Termine, Neuigkeiten und Berichte auf unserer Webseite  
[www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org) oder unter [www.facebook.com/forumbesserhoeren](https://www.facebook.com/forumbesserhoeren)



### tab Kärnten – SPRECHTAGE IN DEN KÄRNTNER BEZIRKEN (12/24–02/25): Alle Termine nur mit Vereinbarung!

Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen  
Milesistraße 10  
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr  
09. Dezember 2024  
13. Jänner 2025  
10. Februar 2025

ÖGK Hermagor  
Egger Straße 7  
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Kein Dezembertermin 2024  
22. Jänner 2025  
26. Februar 2025

ÖGK St. Veit / Glan  
Platz am Graben 4,  
Eingang Landstraße  
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
04. Dezember 2024  
Kein Jännertermin 2025  
05. Februar 2025

ÖGK-Völkermarkt,  
Seenstraße 2 (Besprechungszimmer)  
Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr  
17. Dezember 2024  
21. Jänner 2025  
18. Februar 2025

ÖGK Spittal / Drau  
Feldstraße 1  
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
03. Dezember 2024  
07. Jänner 2025  
04. Februar 2025

ÖGK Villach  
Zeidler-von-Görz-Straße 3  
1. Stock, Raum 1.22  
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr  
Kein Dezembertermin 2024  
28. Jänner 2025  
25. Februar 2025

ÖGK Wolfsberg  
Am Roßmarkt 13  
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr  
17. Dezember 2024  
21. Jänner 2025  
18. Februar 2025

\*\*\*\*\*  
Die Sprechstage sind ein  
Service der geförderten  
Beratungsstelle tab-Kärnten.  
Anmeldung erbeten!

Infos auch auf:  
[www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org)  
[www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)



Änderungen  
vorbehalten.

### SCHWERHÖRIGEN - GRUPPEN-TREFFS

**Selbsthilfegruppe für Schwerhörige  
und deren Angehörige**  
Treffen: jeden zweiten Samstag im  
Monat in der Zeit von 10.00 Uhr bis  
12.00 Uhr; Dachverband Selbsthilfe  
Kärnten, ADRESSE:  
Gutenbergstraße 7, 9020 Klagenfurt  
am Wörthersee  
(im Blinden- und Sehbehindertenver-  
band – Gebäude); Referenten wer-  
den kurzfristig angefragt.

Folgende Treffs finden in den Räum-  
lichkeiten vom Verein Forum bes-  
ser HÖREN Schwerhörigenzentrum  
Kärnten, Gasometergasse 4a,  
9020 Klagenfurt am Wörthersee,  
statt.

**Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter  
Kinder – Kärnten**  
Treffen: jeden vierten Donnerstag im  
Monat in der Zeit von 16.30 Uhr bis  
18.30 Uhr

**Gruppe Cochlea Implantat – Kärnten**  
Treffen: jeden zweiten Donnerstag im  
Monat in der Zeit von 17.00 Uhr bis  
19.00 Uhr

**Wöchentlicher Treffpunkt**  
Treffen: jeden Donnerstag in der Zeit  
von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Eine Anmeldung bei allen Gruppen-  
treffen ist erforderlich!

## Aktivgruppe

mit Thomas, Diethard & Adi



Unsere Aktivgruppenleiter Thomas, Diethard und Adi haben dankenswerter Weise unseren Mitgliedern ein erlebnisreiches Jahr beschert. Gespickt mit vielen schönen, lustigen und eindrucksvollen Erinnerungen starten wir mit frischem Elan und Ausflugszielen in das neue Jahr. Besondere Aufmerksamkeit liegt bei den Ausflügen nicht auf sportlichen Höchstleistungen, sondern das gesellige Miteinander in entspannter Atmosphäre. Dies stärkt das Selbstbewusstsein, das Gemeinschaftsgefühl und macht Spaß!

### TERMINE

#### Spieleabende



Treffpunkt im Vereinslokal.  
Termine werden immer kurzfristig geplant.

#### Kegelabende

Gasthaus Fleißner in Maria Saal,  
Zollfeld 3.

Nächste Termine (immer 18–20h):

Freitag, 24. Jänner 2025

Freitag, 21. Februar 2025

Freitag, 21. März 2025



### INFOS & ANMELDUNGEN

Alle Termine werden laufend auf unserer Website [www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org) und im Vereinsbüro bekannt gegeben.

## MITGLIEDSBEITRAG 2025 FORUM BESSER HÖREN KÄRNTEN



Um unser vielfältiges Angebot für unsere Mitglieder fortsetzen zu können, sind wir für die rechtzeitige Bezahlung des Mitgliedsbeitrages dankbar.

„Hören heißt dazugeHÖREN“ und dieses Ziel erreichen wir zusammen - „Gemeinsam statt einsam“!

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge für 2025 bleibt trotz der massiven Teuerungen, wovon auch unser Verein betroffen ist, unverändert.

Zahlungsmöglichkeiten sind:

- Entweder in bar, direkt bei uns im Vereinsbüro,
- oder per Überweisung auf das Vereinskonto „Forum besser Hören“ bei der Kärntner Sparkasse, IBAN: AT41 2070 6044 0040 9308 mit dem Text: „Mitgliedsbeitrag 2025“

(Fotoquelle: leroy131-fotolia)

## BETRIEBSURLAUB VEREIN FORUM BESSER HÖREN & „tab-Kärnten“



Wir haben vom 20.12.2024  
bis 06.01.2025 geschlossen!

**Wir wünschen frohe Feiertage!**

## ÖSB-HINWEISKARTE „ICH BIN SCHWERHÖRIG! / I AM HARD OF HEARING!“



Die neuen ÖSB-Hinweiskarten für Schwerhörige sind da! Erhältlich im ÖSB-Shop und den regionalen ÖSB-Mitgliedsvereinen und den geförderten Schwerhörigen-Beratungsstellen in den Bundesländern.

Bestell-Email:  
[pressestelle@oesb-dachverband.at](mailto:pressestelle@oesb-dachverband.at)



## VORWORT

Liebe Mitglieder,

*wie doch die Zeit verfliegt!  
Gerade war noch Sommer mit extrem hohen Temperaturen, wo wir nach Abkühlung sehnten, und jetzt ist es Herbst und Weihnachten*

steht vor der Tür.

*Ich erlaube mir, kurz Resümee zu unseren Aktivitäten im VOX-Verein zu ziehen:*

*Die Gruppentreffen konnten größtenteils abgehalten werden und wurden auch von Ihnen, liebe Mitglieder, genutzt und besucht. Dafür möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen. Es freut mich, dass das Angebot des Austausches, Informationen zu holen und auch einfach nur Gleichgesinnte zu treffen, geschätzt wird.*

*Auch das Interesse an unserer Veranstaltung mit der Performancekünstlerin Jenny Simanowitz und ihrem Programm „Communication Cabaret“ war groß und die Veranstaltung sehr gut gelungen!*

*Nun wollen wir aber noch das Jahr 2024 mit einer VOX-Adventfeier im Dezember ausklingen lassen. Wir laden Sie herzlich dazu ein! Nähere Informationen und Anmeldemodalitäten finden Sie auf der Folgeseite und Online.*

*Auch Informationen zum Mitgliedbeitrag 2025 finden Sie in dieser Ausgabe. Soviel vorweg: Die Beitragshöhe ändert sich auch 2025 nicht! Ich bedanke mich schon jetzt, dass Sie unsere Vereinsarbeit mit Ihrem Beitrag auch im kommenden Jahr unterstützen! DANKE!*

*Ich wünsche Ihnen eine schöne Advent- und Weihnachtszeit, bleiben Sie gesund und „rutschen“ Sie gut in das nächste Jahr 2025!*

Herzlichst

Ihre Jutta Schneeberger (VOX-Vereinspräsidentin)

## KONTAKT ZU UNS:



**VOX-Schwerhörigenzentrum Wien**  
Sperrgasse 8–10, 1150 Wien

### Vereinsleitung & Mitgliederagenden:

Telefon 01 / 897 31 31

Email Mitglieder: [mitgliederservice@vox.at](mailto:mitgliederservice@vox.at)

Email Batterienservice: [batterienservice@vox.at](mailto:batterienservice@vox.at)

Web: [www.vox.or.at](http://www.vox.or.at)

GEFÖRDERT VOM:



### Beratungszentrum für Schwerhörige Wien:

Telefon 01 / 897 47 87

Email Beratungszentrum: [office@ta-vox.at](mailto:office@ta-vox.at)

Web: [www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)



## VOX-Gruppentreffs:

Liebe VOX-Mitglieder!  
Wir informieren über alle Termine & Treffs immer per Email-Newsletter und

parallel immer auch auf unserer Webseite: [www.vox.or.at](http://www.vox.or.at)

Wenn Sie per Mail informiert werden wollen, stellen Sie bitte sicher, dass Sie sich bei uns dafür anmelden, dann können wir Ihre Adresse auch in den Verteiler aufnehmen! Bitte beachten Sie die Anmeldung bis 3 Tage vor den Gruppentreff-Terminen aus organisatorischen Gründen. Wir freuen uns, wenn Sie uns in der einen oder anderen Gruppe besuchen!

Jutta Schneeberger & das Gruppentreff-Team





**VOX - ADVENT  
AM 14.12.2024**

Am Samstag, den 14. Dezember 2024 um 14:00 Uhr laden wir unsere Mitglieder herzlich zur alljährlichen VOX-Adventfeier in unser Verbandshaus ein.

In vorweihnachtlicher Atmosphäre wollen wir uns bei leckerem Weihnachtsgebäck und einem Umtrunk auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen!

Wichtig: Anmeldungen zur Adventfeier sind aus organisatorischen Gründen erforderlich. Bitte melden Sie sich daher bis 06.12.2024 unter der Emailadresse [mitgliederservice@vox.at](mailto:mitgliederservice@vox.at) oder den Gruppen-Treffs an!

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Adventnachmittag mit Ihnen/Euch!\*

Herzlichst, das VOX-Team

**VOX-MITGLIEDSBEITRAG 2025**

Liebe Mitglieder!



Anfang Jänner 2025 erhalten Sie per Post wieder die Vorschreibung für den VOX-Mitgliedsbeitrag des Jahres 2025. Ebenso wie im letzten Jahr werden wir auf eine Erhöhung des Beitrages verzichten und die Tarife bleiben gleich wie im Jahr 2024!

Wir ersuchen Sie schon jetzt herzlich, Ihren Beitrag bis 31.01.2025 zu entrichten.

Alle Informationen wie die VOX-Kontodaten finden Sie im Schreiben, das Sie Anfang Jänner 2025 erhalten werden. Vielen Dank schon vorab für Ihre Treue und Ihre Unterstützung auch im neuen Jahr 2025!\*



**Das ehrenamtlich tätige  
VOX-Schwerhörigenzentrum Wien  
hat über Weihnachten  
von 19.12.2024  
bis 06.01.2025  
geschlossen.**

**Wir wünschen Ihnen allen  
frohe Weihnachtsfeiertage &  
ein gutes neues Jahr 2025!**

**AKUSTISCHE BARRIEREFREIHEIT**

Foto: Bild von Bild/istockphoto.de

Eine Initiative des **ÖSB** [www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)



## Fachvortrag im VOX-Schwerhörigenzentrum am 29.01.2025: „Erleichterung von Begleitbeschwerden bei Schwerhörigkeit durch Akupunkturpunkte“ mit Michael URBAN



Bessere Stressbewältigung, psychische Unterstützung im Alltag & Verspannungen in den Griff bekommen durch Akupunktur: Michael Urban, ein Therapeut und Heilmasseur, der sich seit 1990 intensiv mit Akupunkturpunkten beschäftigt, hat sich auf die Akupunkt-Massage am Körper, Ohr-Akupunkt-Massage, Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlung sowie Narbenentstören spezialisiert. Körper, Geist und Seele werden aus dem Blickwinkel der Traditionellen Chinesischen Medizin (= TCM) als Einheit gesehen.

Schmerzen, Beschwerden oder Fehlfunktionen sind aus der TCM eine Über- oder Unterversorgung. Über die Akupunkturpunkte kann man diese ungleiche Ver-

sorgung wieder ausgleichen. Durch die Reizung von Akupunkturpunkten wird der „innere Hausarzt“ aktiviert, das Immunsystem angesprochen und die Selbstheilungskräfte in Gang gebracht.

Verbesserte Stressbewältigung, psychische Unterstützung im Alltag, Verspannungen, Allergien und Unverträglichkeiten wieder in den Griff bekommen sind auch für Sie möglich. Durch ein vereinfachtes System können Sie sich selbst behandeln und Ihr Wohlbefinden verbessern. Wie? Das erfahren Sie bei meinem Vortrag im Rahmen der „VOX-Fachvortragsstunde“ am Mi, 29.01.2025 um 17:00h im „Hana-Adam-Festsaal“ des VOX-Zentrums.

Anmeldungen bitte an Hr. Jörg Fehringer bis 27.01.25 unter Email: [j.fehringer@vox.at](mailto:j.fehringer@vox.at)

Webtipps: [www.ohrakupunktmassage.at](http://www.ohrakupunktmassage.at)  
[www.OASEderRUHE.at](http://www.OASEderRUHE.at)

[www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)

WIR BIETEN SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN AUS WIEN IN UNSERER  
SERVICESTELLE INFORMATION, BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG ...



VOX TECHNISCHE ASSISTENZ  
& BERATUNGSZENTRUM FÜR SCHWERHÖRIGE - WIEN

- 🕒 rund um das Thema HÖREN
- 🕒 Hörsysteme (Hörgeräte, Cochlea-Implantat etc.)
- 🕒 Hörtechnische Zusatzhilfsmittel (zum Ausprobieren und Testen)
- 🕒 Antragstellungen (Behindertenpass, Grad der Behinderung)
- 🕒 Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- 🕒 Barrierefreiheit für Hörgeschädigte
- 🕒 Betriebskontakte
- 🕒 Behindertengleichstellung

**Unser Angebot ist vertraulich und kostenlos!**

### HÖR- & SPRECHTAGE:

Montag 8 – 12 & 12:30 – 18 Uhr, Dienstag – Donnerstag 8 – 12:00 & 12:30 – 16:30 Uhr,  
Freitag kein Parteienverkehr.

Termine ausnahmslos nur nach vorheriger Vereinbarung!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Kontaktadresse:

Sperrgasse 8-10/1/Tür 7

1150 Wien

Fon: 01 - 897 47 87

E-Mail: [office@ta-vox.at](mailto:office@ta-vox.at)



Unsere Räume sind  
akustisch barrierefrei

Sozialministeriumservice

Gefördert vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien

Kooperationspartner FSW - Fonds Soziales Wien



## Akustisch barrierefreie Apotheke in Wien 15

Im 15. Wiener Gemeindebezirk in der Witzelsberggasse 26 gibt es die „Sonnschein-Apotheke“, die neuerdings einen induktives Beratungspult in Betrieb genommen hat. Fr. Mag. Pharm. Eva Mester-Tonczar, die Leiterin der Apotheke ist stolz, Menschen mit Hörminderung eine akustisch barrierefreie Beratung anbieten zu können.



Die Apotheke ist mit einem Beratungsplatz/Verkaufsbe-  
reich induktiv ausgestattet, so dass auch schwerhörige  
Hörsystemträger:innen mit aktivierter „T“-Spule (=Tele-  
fonspule oder auch Induktionsspule) besser verstehen.

Das induktionsfeld ist eingeschränkt auf den Beratungs-  
platz, was letztlich auch der Diskretion zugute kommt.  
Das akustisch barrierefreie Pult ist mit einem blau-weißen  
Induktions-Piktogramm sichtbar gekennzeichnet.

Es ist sehr erfreulich, dass immer mehr Anbieter von Dienst-  
leistungen auch an die akustische Barrierefreiheit den-  
ken. Allein in Wien sind doch fast 375.000 Menschen von  
Schwerhörigkeit betroffen. Hier Kommunikationserleichte-  
rung zu schaffen ist daher das Gbeot der Stunde. \* GS/HT

## Toller Abend mit „Jenny Simanowitz LIVE im VOX“!

Jenny Simanowitz ist selbst schwerhörig und wurde in Österreich durch ihre „Com-  
munication Cabarets“ bekannt. Sie beschreibt sich selbst als Kommunikations-  
trainerin & Performance Künstlerin.

Am 16.11.2024 gastierte Sie in unserem VOX-Schwerhörigenzentrum Wien und sie  
stellte den Abend unter das Motto „Wie lebt es sich mit Schwerhörigkeit“? Jenny hat  
es verstanden, das Publikum sofort in ihren Bann zu ziehen, denn sie beschrieb  
in humoriger Art und Weise Alltagssituationen als Schwerhörige, die wohl jede:r  
im Publikum auch kannte. Natürlich überspitzte sie auch einige Geschichten, was  
natürlich zur Erheiterung und besten Unterhaltung des Publikums beigetragen hat.



Die Conclusio aus Jennys Geschichten aus dem Leben: Sich nicht unterkriegen lassen, trotz Schwerhörigkeit das Le-  
ben voll auskosten und auf nichts verzichten, was das Leben zu bieten hat! Jenny hat gezeigt, dass die Opferrolle nur  
wegen einer „Einschränkung“ kein guter Ratgeber ist. Ein wunderbarer humorvoller Abend mit einer sympathischen  
Entertainerin, der die Herzen des Publikums zuflog. Bravo!

Danach gab es noch ein „Come Together“ in unserem  
Clubraum, bei dem sich die Künstlerin mit dem Publi-  
kum bei Brötchen und Sekt in gemütlicher Atmosphäre  
austauschten!

Erwähnt sei noch, dass der Abend akustisch barriere-  
frei war mittels Induktionston aber auch durch das per-  
fekte Schriftdolmestchservice von Gudrun Amtmann  
(trans.SCRIPT-Austria), was ein „Verstehen für alle“  
perfekt gewährleistet hat! \* HT





# Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema  
Hören und Hörverlust



## Liebe Vereinsmitglieder!



Es geht schon wieder Richtung Weihnachten und bei uns hat sich einiges getan.

Der Vereinstreff und auch die CI Usergruppe wurden auch heuer wieder sehr gut besucht.

Die nächsten Termine finden Sie hier unten.

Wir konnten neue Mitglieder dazu gewinnen und freuen uns über jeden der uns auch weiterhin unterstützt. Nur mit Ihrer Hilfe können wir unsere Arbeit erledigen und uns für Menschen mit Hörbeeinträchtigung einsetzen.

Danke dafür!

Im Jänner bitte den Mitgliedsbeitrag für 2025 auf unser Konto:

### VKB Bank

IBAN: AT61 1860 0000 1071 3675

BIC: VKBLAT2L lautend auf **vonOHRzuOHR** überweisen.

Herzlichst

*Petra Kaiblinger*

Vereinsobfrau



### Termine für den Vereinstreff:

08. Jänner 2025

12. Februar 2025 (Geburtstagsfeier Verein)

**WICHTIG:** Bitte um Anmeldung für die jeweiligen Treffen per Mail, Whats App oder SMS!



Kontakt: Petra Kaiblinger

Tel. 0732/700 833 0

Mobil 0676 84 700 8331

E-Mail: p.kaiblinger@vonohrzuohr.or.at

## Erfahrung in der "Bruckmühle"

Begeistert über die hervorragend eingestellte Induktion besuchten Sonja Klammer und ich die Vorstellung von Walter Kammerhofer „wiard schon“ in der Bruckmühle in Pregarten!

Auf meine Initiative vor etlichen Jahren mit dem Management wurde der Saal induktiv ausgestattet! 2017 wurde die Bruckmühle bei unserer Gala des goldenen Ohrs ausgezeichnet. Ehrevoll steht der Glasaward sichtbar in der Halle.

Liebe Vereinsmitglieder, schaut doch mal ins Programm und genießt einen wundervollen Abend, bei dem man jedes Wort gut versteht! Auch wenn ich nicht mehr aktiv dabei bin, werde ich stets darauf achten, dass die Induktionen überall gut funktionieren!

Herzlichst

*Angelika Mehl*



## CI Treffen in Linz

jeweils MONTAGS 17:00 Uhr im Büro  
vonOHRzuOHR.

Termine:

27. Jänner 2025

24. Februar 2025

Kontakt: Kerstin Tautscher

Mobil: 0681 204 295 81

(SMS oder Whatsapp)

E-Mail: k.tautscher@vonohrzuohr.or.at

Adresse: Wiener Straße 131, 4020 Linz

# Verein von OHR zu OHR

Erfahrungsbericht Petra Wohlschlager



Hallo, mein Name ist Petra und ich bin einseitig taub.

Seit 1 Jahr kann ich dich dank CI, links wieder hören.

Heute möchte ich euch über ein sehr wichtiges Thema berichten. Meinen Reha Aufenthalt in Bad Nauheim in Deutschland.

Lass mich raten. Du hast dein CI bekommen. Du gehst fleißig zu den Einstellungen und machst dein Hörtraining. Du bist dir sicher - wow ich kann schon so gut hören mit meinem CI.

Ja das dachte ich auch. Die Frage - Fahre ich auf Reha? - stand im Raum. Ich habe viel Unterschiedliches gehört. Vor allem die negativen Aussagen wie: Die haben mir alles verstellt, die fangen da wieder von vorne an, jetzt höre ich schlechter als vorher..... machten mir Angst.

Dennoch habe ich mich für eine Reha entschieden. Aber wie kommt man da hin? Was muss getan werden um eine Reha beantragen zu können?

Am besten ist, ihr redet mit eurem behandelten Arzt. Ich wurde bei den Barmherzigen Schwestern operiert. Dort gibt es einen Reha Couch. Diese hat mir geholfen, alles auszufüllen. Sie hat auch die Befürwortung vom behandelten Arzt eingeholt und alles an die Pensionsversicherungsanstalt gesendet. Ich musste mich also um nichts kümmern.

Wochen später (ja das dauert ;) habe ich von der PVA ein Schreiben erhalten mit der Bewilligung für eine Reha in Bad Nauheim in Deutschland. Dies war meine Wunsch-Reha. Knapp 3 Monate darauf erhielt ich von der Einrichtung einen Brief mit einem Termin.

Sollte der nicht passen, kann man auch um eine Verschiebung von 1-2 Wochen ersuchen. Hat bei mir jedenfalls gut geklappt.

Der Termin stand also. Am 16 Mai sollte es losgehen. Ankunft gegen 13:00. Für mich etwas schwierig, da ich eine Anreise von mehreren Stunden mit dem Zug hatte. Das Reha Zentrum wusste aber Bescheid und so kam ich erst gegen 17:00 an. In der Reha selbst waren wir stolze 4 Österreicher. Unser Dialekt bereitete den anderen oftmals Kopfzerbrechen. Man muss sich vorstellen, dass hier sehr viele Schwerhörige, Taube, Hörgerät- und CI versorgte Patienten rumlaufen. Da ist der österreichische Dialekt für Deutsche nicht förderlich ;)



Ich habe sehr schnell Anschluss gefunden mit anderen CI Trägern. Wir wurden schnell eine WhatsApp Gruppe - Die Knopfträger. Dieser Austausch mit Gleichgesinnten war eines der Highlights für mich. Hier gab es CI Träger die schon seit über 20 Jahren versorgt sind und Neulinge wie mich. Das gab mir Mut und vor allem auch Zuversicht. Endlich konnte ich mich mit Menschen austauschen, die verstanden wie es mir geht. Wir gaben uns gegenseitig Halt (machen wir immer noch :-)) Wir tauschten Tipps aus und wir gingen des Öfteren ins Irish Pub. Wir nannten es Training im Störlärm. Lustig, wenn ein Haufen Schwerhöriger in einer Bar mit Händen und Füßen bei lauter Musik rumschreit und trotzdem nur die Hälfte versteht. Wir hatten auf jeden Fall unseren Spaß und haben viel unternommen.



# Verein von OHR zu OHR

Erfahrungsbericht Petra Wohlschlager



## Dienstag 30.04.

07:30 • **Trainingstherapie**  
UG Flur B  
Bitte kommen Sie in geschlos...

09:00 • **Gruppe Gleichgewicht**  
UG Flur C  
Bitte kommen Sie in geschlosse...

10:00 • **CI-Einst./-Kontr.**  
EG Hörtherapie 6a  
Bitte bringen Sie Ihre Hörsystem...

11:00 • **Hörtr.-CI Gruppe**  
EG Gruppenraum 91

15:20 • **Massage**  
UG Flur A  
Bitte bringen Sie ein Handtuch ...

• **PC Hörtraining**  
Patientenzimmer  
Bitte führen Sie Ihre erlernten Ü...

• **Waldbaden**  
HTS Outdoor  
Bitte führen Sie Ihre erlernte Üb...

19:45 • **Tai Chi/QiGong**  
EG Seminarraum 1

Die Reha selbst war hartes Training. Man ist gut eingeteilt und ich kam oft an den Rand der Erschöpfung. Ich war oft so müde, dass ich im Eingangsbereich auf der Couch zwischen den Therapien eingeschlafen bin. Auf dem Bild seht ihr ein Beispiel eines Tagesablaufs. Es gab unzählige Therapien. Am Anfang der Reha geht der Arzt mit einem die Ziele durch. Je nachdem werden die Therapien für einen bestellt. Meine Haupttherapien waren: Einzel Hörtraining, Gruppen Hörtraining, Kommunikationstraining, Gleichgewichtstraining, Krafttraining, Wassergymnastik. Einmal in der Woche hat man Visite und CI Einstellung.

Hier wurde ordentlich rumgeschraubt am CI. Alle Therapeuten und Ärzte waren super nett. Es wurde auf jeden Einzelnen eingegangen und keiner zurück gelassen. Es gab mehrere CI Gruppen und man wurde immer dort hingeschickt, wo man richtig gefordert wurde. Je höher die Gruppe, desto schwieriger wurden die Aufgaben. Vieles wurde in Spiele verpackt. So haben wir zum Beispiel Hangman gespielt, oder wir mussten lustige Fragen erraten. Mein Highlight war allerdings die Geschichte um Kühlfrank, Spülbecky und Petrapack ;-))

Das Reha Zentrum bietet aber auch für die Freizeit einiges an. Es gab eine Sauna, einen Fitnessraum, einen Radraum, ein Schwimmbad, ein Cafe, einen Aufenthaltsraum zum Lesen und Puzzeln..... Bad Nauheim selbst hat einen wunderschönen Kurpark, rundherum Wald, eine Therme, viele Restaurants und Bars, Einkaufsmöglichkeiten, ein Kino, etc...

Aus meinen 3 beantragten Wochen wurden schnell 5 Wochen Aufenthalt. Bereits bei der ersten Visite wurde ich gefragt ob ich länger bleiben will. Die Ärzte haben alles für mich arrangiert und wieder musste ich mich um nichts kümmern. Ich empfehle jedem so lange zu bleiben. Es bringt einfach so viel. Zum Schluss habe ich allerdings dann schon gemerkt, dass ich nicht mehr aufnahmefähig war - quasi "rehamüde". Ich freute mich auf zu Hause und auf meine Lieben.

Hat mir die Reha denn was gebracht?  
Eindeutig **JA** und nochmal **JA**.

	Aufbauung		Einstellung	
	Rechts	Links	Rechts	Links
Vokaltest	75%	75%	75%	75%
Konsonantentest	15%	80%	80%	80%
Zahlen 60 dB	25%	70%	70%	70%
Zahlen 80 dB	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.
Gelehrer 60 dB	n.d.	n.d.	60%	60%
Gelehrer 80 dB	n.d.	n.d.	75%	75%
HTM Ruhe	n.d.	n.d.	25%	25%
HTM 20 dB	n.d.	n.d.	65%	65%
speech-training mit Absachen		25 W/Min		
speech-training ohne Absachen		0 W/Min		11 W/Min
speech-training mit Absachen ohne CI		0 W/Min		

Ich hatte bei meiner Ankunft beim Einstiegstest null Sprachverstehen mit dem CI. Beim Abschlusstest konnte ich nur mit dem CI ohne Mundbild 61 Wörter in der Minute verstehen. Das war uns ist für mich sehr überwältigend. Bei den Konsonanten hatte ich anfangs 15 % (geraten) und zum Schluss hatte ich 80 %. Die üblichen Verdächtigen - m/n/l - sind heute noch schwer für mich zu unterscheiden.

Jetzt nach der Reha, höre und verstehe ich mit dem CI im Alltag viel besser. Ich bin entspannter im Alltag. Ich weiß, wann ich meine Hörpausen brauche und nehme Sie mir. Die Technik setze ich ein, wenn ich sie brauche. Jetzt kann ich schon leichte Hörbücher direkt streamen und folge Gesprächen auch im Störlärm sehr gut.

Wer jetzt immer noch unschlüssig ist, dem sage ich:  
**FAHR HIN! Es lohnt sich!**

*Petra Wohlschlager*

# Verein vonOHRzuOHR



Symposium Logopädie 2024  
Die Vielfältigkeit der Logopädie in OÖ

Am 18. Oktober wurden wir, das Team vonOHRzuOHR, vom Verband der Logopädinnen OÖ in den Jägermayrhof Linz eingeladen, um über unsere Angebote und Dienstleistungen zu informieren. Das Symposiumsteam, zu dem auch unsere Kollegin Martina gehört, hat mit großem Engagement diese Fachtagung organisiert.

Es gab ein reichhaltiges Programm und viele interessante Aussteller. Es wurden neue Therapieansätze in der Kindersprachtherapie, in der Stimmtherapie, der Stottertherapie sowie kognitives Gedächtnistraining und dessen Anwendung in der Logopädie vorgestellt.

Parallel zu den Vorträgen bot unsere Kollegin Doris Klangschalenmeditationen an, die gut besucht waren. In den Pausen konnten sich die TeilnehmerInnen an den Ständen über die verschiedenen Hilfsmittel in den Bereichen Stimme, Sprechen, Schlucken, Hören uvm. informieren. Es gab ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot und es wurde unter den KollegInnen angeregt ausgetauscht und geplaudert.

Es war für uns alle eine wundervolle Veranstaltung und es war uns eine Freude, dabei gewesen zu sein.





# Verein vonOHRzuOHR

Erfahrungsbericht Emilia Distelberger



Mein Name ist Emilia Distelberger und ich studiere Logopädie an der FH Campus Wien. Ich konnte im September und Oktober fünf Wochen meiner Praxislernphase als Praktikantin bei vonOHRzuOHR verbringen und dadurch wertvolle Einblicke in die Arbeit des ganzen Teams erlangen.

Ich lernte von den drei Logopädinnen Fr. Kieweg, Fr. Schüchner und Fr. Hack-Weinberger viel über Hörtraining, Hörtaktik und CI-Rehabilitation und hatte auch mehrfach die Möglichkeit selbst Patient:innen zu betreuen.

Ich erlebte, wie wichtig die individuelle Betreuung und Therapie und der Einsatz geeigneter Trainingsmethoden sind, um die Kommunikation und Lebensqualität aller Patient:innen nachhaltig zu fördern.

Im Austausch mit Fr. Kaiblinger, den Patient:innen und einigen Vereinsmitglieder konnte ich Einblick in die Lebenswelten einiger Betroffener erhalten.

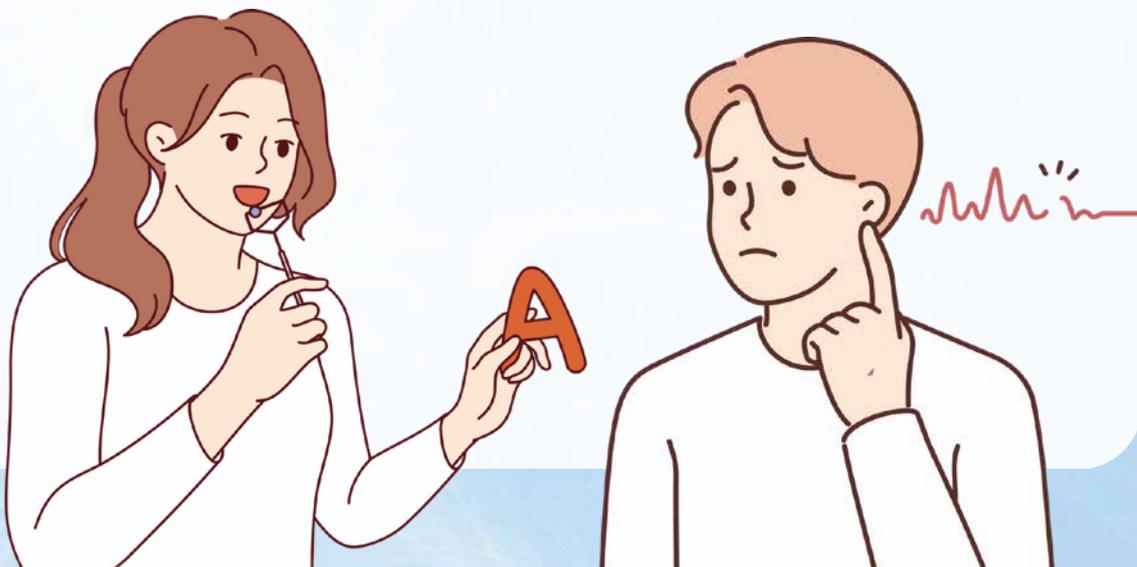
Dies empfand ich als besonders bereichernd, auch für meine zukünftige Arbeit und dafür bedanke ich mich sehr.

Insgesamt hat mir dieses Praktikum nicht nur Fachwissen und Praxiserfahrung im Bereich der Logopädie und Hörrehabilitation vermittelt, sondern auch ein tieferes Bewusstsein für die Bedürfnisse und Herausforderungen von Menschen mit Hörbeeinträchtigungen geschaffen.

Die praktischen Erfahrungen und persönlichen Begegnungen haben mein Interesse an der Arbeit in diesem Bereich gestärkt und mir wertvolle Impulse für meinen weiteren beruflichen Weg gegeben.

Ich bedanke mich beim ganzen Team vonOHRzuOHR und all den freundlichen Menschen, denen ich während diesem Praktikum begegnen durfte!

*Emilia Distelberger*



## Internationales Musikfestival „Beats of Cochlea“ in Warschau 2024

Von Teresa Schneider, BSc, Leiterin Abteilung Therapie am LZH

Vom 10. bis 12. Juli 2024 fand in Warschau, Polen, das 10. Internationale Musikfestival „Beats of Cochlea“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hörbeeinträchtigungen statt.



Das Festival wird von Prof. Henryk Skarzynski, dem Leiter des Instituts für Physiologie und Pathologie des Gehörs in Warschau initiiert und seit Jahren geführt.

Menschen jeden Alters, Amateur:innen und professionelle Musiker:innen mit Hörimplantaten aus verschiedenen Ländern der Welt kommen zusammen, um an einem Musikwettbewerb teilzunehmen. Der Höhepunkt des Festivals ist das große Galakonzert am letzten Abend. Die Veranstaltung wird von zahlreichen Stiftungen, Institutionen und CI-Unternehmen unterstützt.

Die Teilnehmer:innen wurden auch in diesem Jahr anhand ihrer Musikeinsendungen im Internet vorselektiert. Es gab über 100 Einsendungen aus der ganzen Welt. Vor Ort schien die Atmosphäre zu Beginn sehr wettbewerbsorientiert zu sein, was sich dann aber rasch änderte. Die Teilnehmer:innen tauschten sich beim gemeinsamen Musizieren und den musikalischen Aktivitäten aus und traten so auch nonverbal in Kontakt miteinander. Die vielen verschiedenen Sprachen stellten für sie keine Barrieren dar. Am Ende verbindet die Veranstaltung Träger:innen von Hörimplantaten miteinander und es entstehen neue Freundschaften.

In den Castings zu Beginn des Festivals präsentieren die Teilnehmer:innen ihre musikalischen Darbietungen der Jury, die aus berühmten polnischen Musiker:innen, Schauspieler:innen, Opernsänger:innen, Popsänger:innen, Journalist:innen, akademischen Lehrer:innen, Orchesterdirigent:innen, Logopäd:innen sowie Radio- und Fernsehmitarbeiter:innen bestand. Sechs Preisträger:innen wurden bei den Castings für das Galakonzert ausgewählt.

Noch vor dem großen Konzert fand am 11. Juli die Konferenz „Kunst in Therapie, Medizin und Wissenschaft“ im World Hearing Center in Kajetany statt. Zum Thema „Musik in der menschlichen Hörentwicklung“ hielten Ärzt:innen, Audiolog:innen, Logopäd:innen, etc. aus der ganzen Welt spannende Vorträge. Es wurden aktuelle Studienergebnisse zum Thema präsentiert und wissenschaftliche Erkenntnisse diskutiert. Ich durfte neben theoretischem Hintergrundwissen zum Thema Musik und dessen Einfluss auf die Hör- und Sprachentwicklung bei CI-Träger:innen von unserem Zentrum, unseren Angeboten und insbesondere den

Erfahrungen aus dem Hörtraining mit Einbezug von musikalischen Elementen, berichten.

Passend dazu fanden am Nachmittag Musikworkshops für CI-Träger:innen und Teilnehmer:innen der Konferenz statt. Es wurde gesungen, getanzt, mit verschiedenen Instrumenten gespielt und die Welt der Klänge erforscht. Groß und Klein, mit und ohne Hörbeeinträchtigung, hatten Spaß am gemeinsamen Musizieren.

Während dem Festival hatten wir auch die Gelegenheit, die Kultur Polens kennenzulernen. Beim gemeinsamen Essen kosteten wir leckere polnische Spezialitäten und bei einer Stadtführung erfuhren wir spannende Details zur Geschichte der Stadt.

Am Freitagabend war es schließlich soweit und das finale Konzert fand auf der Bühne des Konzertstudios des polnischen Rundfunks statt. Die sechs Preisträger:innen durften, begleitet vom Pianisten und dem Orchester des Polnischen Rundfunks, ihre Musikstücke zum Besten geben. Die vorab ausgewählten Teilnehmer:innen kamen aus Österreich, Weißrussland, Bulgarien, Kanada, Georgien, Italien, Japan, Kasachstan, Rumänien und Serbien nach Polen. Sie führten bekannte klassische Musikstücke und Volkslieder auf.

Auch der Österreicher Sebastian Fehr stand auf der Bühne und gab mit seiner Trompete das Lied „Besame mucho“ - Consuela Velázquez zum Besten. Der junge Mann macht Musik seit frühester Kindheit und trägt seit 2016 beidseits Implantate. Er mag und spielt klassische und Jazz Musik besonders gerne.

Das Konzert war für alle Teilnehmer:innen, die Gäste, die Jury, das Orchester des Polnischen Rundfunks, seinem Dirigenten Michal Klauza, der Filip Sojka Band und den Gastgebenden Maciej Miecznikowski und Agata Konarska ein einzigartiges Event. Es hat allen gezeigt, wie sehr Musik die Menschen verbindet und wie viel Freude man beim gemeinsamen Musizieren hat. Die musikalischen Teilnehmer:innen beschreiben Musik als ihr Leben, ihre Leidenschaft und



ihre Freude. Ihre herausragenden Leistungen sind Beweis dafür, dass Wissenschaft und Medizin unser Leben erheblich beeinflussen können.\*

### Kontaktperson im LZH für ÖSB:

Sophia Schwärzler, BA

Telefon: +43(0)5572/25733,

Fax: +43(0)5572/25733-4

SMS Mobil: +43 664 88230599,

E-Mail: [sophia.schwaerzler@lzh.at](mailto:sophia.schwaerzler@lzh.at)





## VORWORT



Von Klaus STEINDL  
Obmann  
Verein HörensWert-  
Niederösterreich

Liebe Mitglieder und Freund/innen unseres Vereins!  
Anfang September fand wieder unser jährlicher Wandertag statt. Diesmal ging die Reise auf den Sonntagberg, wo wir bei herrlichen Wetter rund um die Basilika wanderten.

Im nächsten Jahr 2025 sind wieder ein Radausflug und ein Wandertag geplant.

Aber auch das Weihnachtsfest kommt mit Riesenschritten näher. Ich möchte mich beim gesamten Team von HörensWERT für die ehrenamtliche Arbeit und die vielen Stunden für den Verein bedanken. Und Ihnen liebe Mitglieder möchte ich besinnliche und ruhige Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025 wünschen!

Herzlichst, Ihr Klaus Steindl



### SELBSTHILFEGRUPPEN FÜR SCHWERHÖRIGE IN NIEDERÖSTERREICH:

„Niederösterreich Mitte:  
HÖR DICH MAL UM!“  
Higer Helga,  
0676/3586005,  
[higer.helga@gmx.at](mailto:higer.helga@gmx.at),  
[www.schwerhörige.at](http://www.schwerhörige.at)

„Mostviertel – Amstetten:  
HÖR DICH MAL UM!“  
Nächster Termin:  
04. März 2025

„Mostviertel – Scheibbs:  
HÖR DICH MAL UM!“  
Nächster Termin:  
20. Februar 2025

„Schwechat-Umgebung  
Wir schenken Dir GEHÖR“  
Kontakt: Sabina Dibon  
0664/2547515 (nur SMS),  
[Sunset1711@yahoo.de](mailto:Sunset1711@yahoo.de)

„Schwerhörigenselbsthilfe  
Waldviertel (SSW) Waidhofen/Thaya“  
Kontakt: Martina Pauer,  
Termine nach  
Vereinbarung per  
Telefon (SMS):  
0664/733 80 355 oder  
E-Mail:  
[martina.pauer@aon.at](mailto:martina.pauer@aon.at)

[www.hoerenswert.or.at](http://www.hoerenswert.or.at)  
Änderungen vorbehalten.



## BERICHT VOM VEREINS-WANDERTAG AUF DEN SONNTAGBERG

Bei herrlichem Wetter Anfang September starteten zahlreiche Teilnehmer:innen unterhalb der Basilika zu unserem Vereinswandertag. Von dort ging es dann rund um den Sonntagberg, im Süden gelegen und mit einem herrlichen Ausblick ins Gebirge und im Norden mit Blick ins Donautal.

Gemeinsame Aktivitäten in der Natur können eine wunderbare Möglichkeit sein, um sich zu verbinden und neue Freundschaften zu knüpfen. Am Ende der Wanderung konnte noch die Basilika besichtigt werden. Danach ging es zum Gasthaus Lagler zum gemeinsamen Essen und Gedankenaustausch. Am späten Nachmittag traten wir dann erschöpft aber voll mit schönen Eindrücken die Heimreise an. Danke an alle, die dabei waren! Im Anschluss noch einige Impressionen von unserem Wandertag als Erinnerung!\*





Forum für Usher Syndrom,  
Hörsehbeeinträchtigung  
und Taubblindheit  
[www.usher-taubblind.at](http://www.usher-taubblind.at)

Für Informationen zu unseren Aktivitäten bitten wir Sie unsere Webseite zu besuchen!

Selbsthilfverein für  
Menschen mit Usher Syndrom  
& Hörsehbeeinträchtigung  
unterschiedlichster Ausprägung bis hin  
zur Taubblindheit.  
E-Mail: [info@usher-taubblind.at](mailto:info@usher-taubblind.at)  
Web: [www.usher-taubblind.at](http://www.usher-taubblind.at)  
ZVR-Zahl: 256140883



### Neuigkeiten aus dem Verein Forum Usher Taubblind

Die Arbeit im Verein wird immer größer und die Mitglieder immer mehr. Aus diesem Grund beschloss der Vorstand, ein Treffen mit Mitgliedern zu organisieren, die bereit waren, ehrenamtlich für den Verein eine oder mehrere Aufgaben zu übernehmen.

Dieses Treffen fand am Samstag, 28. September 2024 in den Räumlichkeiten des VOX-Schwerhörigenzentrum Wien statt.

Gerald Schiller, der Vorstandsvorsitzende, bedankte sich bei den Teilnehmern für ihre Bereitschaft, aktiv am Vereinsleben mitgestalten zu wollen und erklärte die verschiedenen Aufgabenbereiche. Da auch die nächste Generalversammlung mit einer Neuwahl des Vorstandes ansteht und einige Positionen neu zu besetzen sind, wurde auch über die Möglichkeit einer Mitarbeit im Vorstand gesprochen.

Insgesamt war es ein für alle bereicherndes Treffen und einige erklärten sich bereit, die eine oder andere Aufgabe zu übernehmen. Der Vorstand freut sich, dass auf diese Weise vor allem in regionalen Bereichen mehr Gruppenleben entstehen kann.

Zum Schluss lud Herr Schiller zur Generalversammlung sowie zur Weihnachtsfeier Ende November 2024 ein. Wer mehr über das Vereinsleben erfahren möchte, findet weitere Informationen auf der Homepage: [www.usher-taubblind.at](http://www.usher-taubblind.at)



Forum für Usher Syndrom,  
Hörsehbeeinträchtigung  
und Taubblindheit  
[www.usher-taubblind.at](http://www.usher-taubblind.at)



EINIGE FOTOEINDRÜCKE VOM  
TREFFEN DES FORUM USHER IN DEN  
RÄUMEN DES VOX-ZENTRUMS  
IN WIEN



## ÖSB-Fachbroschürenreihe „HÖR & HILFE“ – Alle 11 Broschüren überarbeitet & neu aufgelegt!

Die 11-teilige vom ÖSB herausgegebene Fachbroschürenreihe HÖR & HILFE wurde 2023 völlig neu überarbeitet. Die letzten zu aktualisierenden Broschüren waren jene zu den Themen „Implantierbare Hörsysteme“ und „Hör-Rehabilitation“. Gerade diese beiden letztgenannten Broschürenthemen stehen aktuell auch im Fokus der ÖSB-Agenda:

Erhältlich sind die Broschüren für Mitglieder kostenlos in den ÖSB-nahen Vereinen, Gruppen und Schwerhörigenberatungsstellen.

Für alle anderen gibt es die Möglichkeit, die Broschüren beim ÖSB kostenpflichtig zu bestellen unter Email: [pressestelle@oesb-dachverband.at](mailto:pressestelle@oesb-dachverband.at)

Infos dazu auf <https://www.oesb-dachverband.at/publikationen/folder>



# Hör-Erlebnis in neuer Dimension

Weltneuheit



Intelligente Lärmunterdrückung



Hervorgehobene Sprache



Freisprech-Telefonie



TV-Ton direkt im Ohr



Jetzt innovative  
Hörgeräte  
kostenlos testen!

Medizinprodukt



Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zu besserem Hören.

Gleich Termin vereinbaren:



0800 880 888



www.hansaton.at

## Hansaton

Hörkompetenz-Zentren

Bezahlte Anzeige



STEIERMARK



KONTAKT: Steirische CI-Selbsthilfegruppe  
Elisabeth REIDL  
E-Mail: [ci.selbsthilfe.graz@gmail.com](mailto:ci.selbsthilfe.graz@gmail.com)

Achtung: Bitte nur SMS,  
keine Telefonate möglich  
unter +43 650 4418137

Nächster Termin für Grup-  
pentreffen: Selbsthilfegruppentreffen in der Lauzilgasse  
25, 8020 Graz, im 3.Stock: Am Freitag, 06.12.2024

Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle allen  
frohe Weihnachtsfeiertage  
und alles Gute  
für das neue Jahr 2025!



## NEU IM ÖSB-SHOP: ARMSCHLEIFE FÜR SCHWERHÖRIGE

Armschleife durchgehend  
(ohne Klettverschluss)  
aus Stretch/Mikrofaser zum Überstreifen.  
Maße: 7,5 cm x 30 cm. 1 Stück à € 25,-  
zuzüglich Versandkosten € 8,-

### AKTUELLE AKTION:

1 Stück pro Mitglied in den  
regionalen ÖSB-Mitgliedsorganisationen  
KOSTENLOS (statt € 16,-/Stück!)  
Bei Abholung gratis,  
sonst Versandkosten von € 8,-



## PRESSEMELDUNG-2: ORF-Morgensendung seit 4.11.24 barrierefrei

Die ORF-Morgensendung „Guten Morgen Österreich“ wird ab dem 4. November 2024 mit Untertiteln angeboten und stellt damit einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung eines 100 Prozent barrierefreien ORF-Angebots dar.

Die Untertitelungs-Abteilung des ORF ermöglicht ab dann täglich die Barrierefreiheit der Sendung „Guten Morgen Österreich“, die von Montag bis Freitag von 6.30 bis 9.00 Uhr in ORF 2 zu sehen ist. Außerdem werden auch sämtliche „Zeit im Bild“-Sendungen in diesem Zeitraum mit Untertiteln versehen (7.00, 7.30, 8.00 und 8.30 Uhr). Die „Zeit im Bild“ um 9.00 Uhr wird schon seit längerem mit Untertiteln angeboten.

Insgesamt bietet der ORF aktuell um die 19.000 Stunden Programm mit Untertiteln im Jahr an. ORF 1 und ORF 2 sind beide zu etwa 90 Prozent untertitelt. Die Untertitel sind im ORF TELETEXT auf Seite 777 und auf ORF ON – sowohl live als auch on demand – zu finden.

„Mit der Untertitelung von ‚Guten Morgen Österreich‘ schließen wir die letzte größere Lücke bei der Barrierefreiheit von ORF 2. Es ist für uns ein wesentlicher Schritt beim Ausbau unseres Angebotes für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung“, sagt der ORF-Abteilungsleiter für Barrierefreiheit und Inklusion, Robert Ziegler.

„Gleichzeitig sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Untertitelungs-Abteilung mit den ‚Zeit im Bild‘-Sendungen auch für den Ausbau des barrierefreien Informationsangebotes“, so Ziegler. Anukis Aichholzer, Sendungsverantwortliche von „Guten Morgen Österreich“: „Ich freue mich sehr, dass unsere ‚Guten Morgen Österreich‘-Sendung durch die Untertitelung einem noch größeren Publikum mittels barrierefreiem Zugang ermöglicht wird.“

Ein täglicher Mix aus Information, Service und Unterhaltung gepaart mit Live-Schaltungen aus ganz Österreich lässt das Publikum von Montag bis Freitag ab 6.30 Uhr in ORF 2 gut informiert in den Tag starten.

Das „Guten Morgen Österreich“-Moderatorenteam rund um Eva Pölzl und Patrick Budgen begleitet die Zuschauerinnen und Zuschauer mit aktueller Information, Wissenswertem und Tipps der „Guten Morgen Österreich“-Expertinnen und -Experten durch den Morgen. Darin inkludiert sind sechs Früh-„ZIB“-Ausgaben (ab 6.30 Uhr halbstündlich).

### Barrierefreie Services des ORF

Der ORF hat mit seinen barrierefreien Angeboten in Österreich ein Alleinstellungsmerkmal und baut seine Services kontinuierlich aus. Das barrierefreie Angebot des ORF hat sich im Vergleich zu den Vorjahren bei allen Services (Untertitelung, Audiodeskription, Österreichische Gebärdensprache, Nachrichten in Einfacher Sprache) erneut gesteigert.

Derzeit werden fast 90 Prozent in ORF 1 und ORF 2, an die 60 Prozent in ORF III und ca. 2,5 Prozent in ORF SPORT+ untertitelt. Im Schnitt werden darüber hinaus rund 610 Stunden pro Jahr in Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt.

Für Menschen mit einer Sehbehinderung werden derzeit im Schnitt rund siebeneinhalb Stunden täglich mit akustischer Bildbeschreibung angeboten. Im Jahr 2023 konnte das Angebot auf rund 2.800 Stunden Audiodeskription pro Jahr ausgebaut werden.

Bereits seit 2017 werden im ORF TELETEXT Nachrichten in Einfacher Sprache veröffentlicht. Seit 2022 senden alle neun Regionalradios täglich einen Nachrichtenblock in Einfacher Sprache. Radio Wien hat ein darüber hinausgehendes Angebot am Sonntagvormittag in der Kindersendung „WOW – die Rätselshow“.

In ORF III gibt es von Montag bis Freitag um 19.25 Uhr Nachrichten in Einfacher Sprache als Fernsehnachrichten. Diese Nachrichten sind im Dezember 2023 von zwei auf fünf Minuten verlängert worden. Und auf news.ORF.at werden seit Mai 2020 täglich sechs Meldungsblöcke in einem eigenen Nachrichtenticker prominent auf der Startseite angeboten. An diesem Meldungsblock wirkt auch die Inklusive Lehrredaktion des ORF mit.

### Über Barrierefreiheit und Inklusion im ORF

Dem ORF ist es ein Anliegen, mit seinen Programmangeboten einen Beitrag zu mehr Verständnis für Inklusion in der Gesellschaft zu leisten. Die Abteilung „Barrierefreiheit und Inklusion“ des ORF setzt sich für die barrierefreie Teilhabe von rund zwei Millionen Menschen in Österreich ein, die mit Behinderungen oder Einschränkungen leben.

Als Teil des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags – vor allem aber als gesellschaftliche Verpflichtung – arbeitet das Team daran, Hürden in den Bereichen Hören, Sehen und Verstehen abzubauen. Täglich werden mehr als 70 Stunden Untertitel angeboten und Sendungen mit Audiodeskription, in Österreichischer Gebärdensprache sowie Nachrichten in Einfacher Sprache für Menschen mit Lernbehinderung zur Verfügung gestellt.

Ziel des ORF ist ein Programm ohne Barrieren, das für alle Menschen in Österreich zugänglich ist. Darüber hinaus strebt der ORF eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an, indem er deren Stimme im ORF und in seinen Programmen stärkt und fördert. \* Bizeps/Red.



Der kalifornische Tech-Konzern Apple überrascht mit einer neuen Funktion der AirPods Pro 2: Die Kopfhörer sollen als Hörgeräte eingesetzt werden können. Was steckt hinter dieser großen Ankündigung aus dem Silicon Valley? Neuroth-Audiologe Max Bauer klärt auf.

(...)

Laut WHO sind weltweit 1,5 Milliarden Menschen von Hörverlust betroffen. Allein in den USA hören mehr als 30 Millionen Erwachsene bestimmte Töne nicht mehr. Doch nur ein Bruchteil aller Betroffenen verwendet Hörgeräte. Die Gründe: hohe Kosten, mangelnde Zugänglichkeit, gesellschaftliche Stigmatisierung.

Nicht überall auf der Welt funktioniert die Hörgeräte Versorgung so gut wie in Österreich. Das weiß auch Apple – und hat mit einer großen Ankündigung aufhorchen lassen: Die AirPods Pro 2, die neueste Generation ihrer In-Ear-Kopfhörer, sollen noch heuer als OTC (Over-The-Counter) Hörgeräte verwendet werden können.

### Was bedeutet Over-The-Counter Hörgeräte?

Over-The-Counter (OTC) Hörgeräte können ohne ärztliche Verschreibung direkt in Geschäften oder online gekauft werden. Sie sind für Menschen mit leichtem bis mittlerem Hörverlust gedacht. Im Gegensatz zu medizinischen Hörgeräten bieten sie jedoch keine individuelle Anpassung an die spezifischen Hörbedürfnisse, haben begrenzte Funktionen und eine Nachversorgung durch professionelle Beratung von Hörakustiker\*innen ist nicht im Kauf inkludiert.

(...) Aber ob die neue Funktion wirklich so „revolutionär“ ist, wie das Unternehmen behauptet?

Was die AirPods als OTC-Hörgeräte bieten

Neuroth-Audiologe Max Bauer beobachtet die Fortschritte in Sachen Hörgesundheit bei Apple schon länger. „Die jüngste Entwicklung der AirPods Pro 2 als OTC-Hörgeräte ist ein Meilenstein“, sagt er. Für Menschen mit leichtem bis mittlerem Hörverlust könnten sie als Hörgerät gut geeignet sein, aber eine endgültige Bewertung kann erst nach tatsächlicher Verfügbarkeit erfolgen. Auf jeden Fall rät er jeder\*m, die\*der unter einer Hörminderung leidet, einen professionellen Hörtest bei eine\*r\*m HNO-Arzt\*in oder Hörakustiker\*in zu machen. Denn nur auf seine Hörbedürfnisse individuell angepassten Hörgeräte bieten die Präzision und den Komfort, den man für eine langfristige Hörgesundheit benötigt.

Vor allem in Regionen, in denen es keinen Zugang zu Audiolog\*innen, Hörakustiker\*innen oder professionellen Hörtests gibt, ermöglichen AirPods einen niederschweligen Zugang zur besseren Versorgung des Gehörs. Drei Funktionen sind dabei ganz wesentlich:

- Aktive Geräuscherdrückung: Die Active-Noise-Cancellation (ANC) Technologie reduziert Hintergrundgeräusche.
  - Transparenzmodus: Trotz Kopfhörer können Umgebungsgeräusche wahrgenommen werden.
- Audiogramm: Gibt Aufschluss über das Hörvermögen und ermöglicht die individuelle Verstärkung. „Besonders interessant finde ich“, sagt Bauer, „dass iPhone-User ihr persönliches Audiogramm über spezielle Apps

wie Mimi oder SonicCloud direkt in ihre Health-App laden können und so eine individuelle Unterstützung in Echtzeit erhalten.“ Künftig soll es sogar eine eigene Hörtestfunktion von Apple direkt auf den Smartphones geben. Die FDA, die amerikanische Food and Drug Administration, die unter anderem für die Zulassung von Medikamenten und Medizinprodukten in den USA zuständig ist, hat die OTC-Hearing-Aid-Funktion bereits zugelassen, noch ist sie allerdings nicht verfügbar. Apple hat sie für diesen Herbst in über 100 Ländern angekündigt.

### Professionelle Hörgeräte sind nicht ersetzbar

Trotz mancher Vorteile bleibt eines festzuhalten: Apples AirPods ersetzen vollwertige Hörgeräte nicht. Bei Neuroth werden alle Hörlösungen individuell an die Bedürfnisse der Kund\*innen angepasst. „Moderne Hörgeräte sind zum Beispiel in der Lage, bestimmte Frequenzbereiche gezielt zu verstärken, die von Kund\*innen nicht mehr so gut wahrgenommen werden“, sagt Bauer.

Und: Sie würden über innovative Algorithmen zur Reduzierung von Hintergrundgeräuschen verfügen, um sich so automatisch auf verschiedene Hörumgebungen einzustellen. Die AirPods Pro 2 greifen hingegen eher auf allgemeine Algorithmen zurück. In komplexeren Hörsituationen, wie in gut besuchten Restaurants oder in großen Menschenmengen, kann das das Verständnis stark beeinträchtigen. Professionelle Hörgeräte sind zudem langlebiger, bieten eine längere Akkulaufzeit und sind für den täglichen, langfristigen Einsatz konzipiert.

(...)

### AirPods schaffen Bewusstsein für das Thema Hören

Bauer will Apple auf jeden Fall weiter beobachten. Was sich in Kalifornien tut, findet er spannend. „Es wäre denkbar, dass Apple seine Funktionen in Zukunft erweitert, beispielsweise um Hörtrainings-Apps oder die Möglichkeit, Telefongespräche in Echtzeit zu transkribieren“, sagt er.

(...)

Eines ist bereits jetzt klar: Seit Apple über das Thema Hören spricht, sind plötzlich auch viele Menschen „ganz Ohr“, die sich davor nicht dafür interessiert haben. Und davon profitieren wir alle.\*

Quelle: Presseartikel

<https://www.neuroth.com/vom 15.10.24>



## AKUSTISCHE BARRIEREFREIHEIT IM ÖSTERREICHISCHEN PARLAMENT



Bei einem Besuch im österreichischen Parlament kann Demokratie barrierefrei und vor allem auch „akustisch barrierefrei“ erlebt werden. Das Herzstück ist das Demokratikum, eine umfangreiche Ausstellung, in der das demokratische Geschehen und politische System leicht zugänglich erklärt wird.

Die Sitzungen des Nationalrats und des Bundesrats sind grundsätzlich öffentlich zugänglich. Es werden Führungen für Einzelpersonen und Gruppen zu unterschiedlichen Themenbereichen angeboten, Sie können die umfangreiche Bibliothek besuchen und nutzen und es gibt ein vielfältiges interessantes Angebot an Veranstaltungen.

### Besuch im Parlament

Bei einem Besuch im Parlament werden Sie gebeten, sich vorab zu registrieren.

Im Registrierungsformular kann der Bedarf an Barrierefreiheit angegeben werden, z.B. mobile Höranlage mit Kopfhörer oder Halsringschleife für eine Führung oder induktive Höranlage in einem Veranstaltungsraum.

Bei Veranstaltungen kann auch der Bedarf an Schriftdolmetsch angegeben werden.

Leider gibt es bisher noch kein Angebot für Schriftdolmetsch bei Führungen.

### Induktive Höranlagen

Alle Stellen, wo Sie induktiv hören können, sind mit dem internationalen Piktogramm gekennzeichnet.

Diese Informationsstellen verfügen über eine induktive Höranlage:

- Infostellen beim Eingang links und rechts vor dem Sicherheitscheck
- Haupt-Infodesk in der Agora
- Infodesk der Bibliothek

Der Nationalratssaal, der Bundesratssaal sowie andere große Besprechungsräume im Parlament verfügen über eine flächendeckende Induktionsanlage. Die Räume sind ebenfalls mit dem Piktogramm gekennzeichnet.

### Ausstattung | Parlament Österreich

Mobile Höranlagen mit Kopfhörer und Halsringschleifen (Induktion) können bei der Registrierung vorab beantragt werden. Diese kommen bei Führungen und Veranstaltungen in den Räumen ohne eingebaute Induktionsanlage zur Anwendung.

Bei Fragen und besonderen Bedürfnissen wenden Sie sich gerne an [inklusion@parlament.gv.at](mailto:inklusion@parlament.gv.at)

Ein Besuch im Parlament lohnt sich!

Registrierungen unter:

<https://www.parlament.gv.at/besuch-im-parlament>

\* Renate Welter



## Logopädie Austria - Suchmaske für Logopäd:innen in Ihrer Nähe

Nachdem viele Klient:innen auf der Suche nach Logopäd:innen sind, hat der Berufsverband „Logopädie Austria“ eine Suchmaske online gestellt, wo man je nach Wohnort und Bedarf Logopäd:innen, die dem Berufsverband angehören, finden kann.

Anbei publizieren wir den QR-Code, mittels dem man zur Suchmaske gelangt.

Berufsverband **logopädieaustria**  
Sperrgasse 8-10, 1150 Wien, 01/8929380  
[office@logopaediaustria.at](mailto:office@logopaediaustria.at)  
[www.logopaediaustria.at](http://www.logopaediaustria.at)



logopädieaustria



Zur Logopäd\_innensuche

## Fachkonferenz „Gesundheit ohne Barrieren“: Inklusive chancengleiche Versorgung für alle!



*Gesundheit ohne Barrieren  
Inklusive, chancengleiche Versorgung für alle!*  
Von Renate Welter

Am 17. Oktober 2024 fand im ÖGB-Tagungszentrum Catamaran die diesjährige Fachkonferenz des Österreichischen Behindertenrats (ÖBR) statt. Zur Begrüßung sprach First Lady Doris Schmidauer und lobte die Barrierefreiheit in den Räumen der Tagungsstätte.

Insbesondere wies sie auf die Vorkehrungen für hörbeeinträchtigte Teilnehmer\*innen hin: „Zur Barrierefreiheit gehört nicht nur eine Rampe, wie diese hier auf die Bühne, sondern auch Gebärdendolmetscher und Schriftdolmetscher, die hier zum Einsatz kommen. Durch eine Freundin habe ich erfahren, wie wichtig Schriftdolmetschen für Schwerhörige ist. Auch die akustische Barrierefreiheit ist durch eine induktive Höranlage sichergestellt.“ - Doris Schmidauer erwähnte auch, dass sie selber schwerhörig ist und Hörgeräte trägt.

Nach weiteren Grußworten aus dem EU-Parlament und von Gesundheitsminister Rauch (per Video), dem Dachverband der Sozialversicherungsträger, dem Gastgeber ÖGB sowie dem Präsidenten des ÖBR Klaus Widl hielt Prim. MR Univ.-Prof. Dr. Johannes Fellingner, Institutsleiter des Forschungsinstituts für Entwicklungsmedizin der Johannes Kepler Universität Linz einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „In-

klusive Medizin im Spannungsfeld allgemeiner Barrierefreiheit und Spezialisierung“. Bei seiner Vorstellung erwähnte er, dass er mit einem tauben Vater und einer blinden, gehbehinderten Großmutter aufgewachsen ist, was für ihn als Kind völlig normal war. In seinem Vortrag thematisierte er u.a. die höhere Krankheitslast und vorzeitige Sterblichkeit bei Menschen mit Beeinträchtigungen. Beim Zugang zum Gesundheitssystem gibt es für Menschen mit Behinderung eine Vielzahl von Barrieren. Der Abbau dieser Barrieren ist für unsere Gesellschaft ein großer Auftrag.

Zwei Podiumsdiskussionen mit namhaften Fachleuten zu den Themen „Hauptsache xund – überleben in einem kranken System“ und „Medizin ohne Ableismus – Ursprung und Zukunftsperspektiven“, sowie Diskussionen mit dem Publikum und vier parallel laufende Workshops rundeten den interessanten Fachkonferenztag ab.

*(Anmerkung: Unter Ableismus versteht man Diskriminierung gegenüber Menschen mit Behinderung. Der Begriff steht für „die alltägliche Reduktion eines Menschen auf seine Beeinträchtigung“.)*

## DAS WAR DAS „9. ÖCIG-SYMPOSIUM“ IN WIEN



Am 05.10.2024 fand im Flemings Hotel in Wien das 9. ÖCIG-Symposium statt. Hr. MSc Tobias Fischer, Präsident der ÖCIG, begrüßte die Teilnehmer und eröffnete das Symposium.

Fr. Prof. Priv. Doz. Dr. Astrid Magele vom Universitätsklinikum St. Pölten sprach über die Bedeutung der Hörvorsorge für unsere ältere Generation und Hr. Univ. Prof. Dr. Gerd Rasp vom Uniklinikum Salzburg, hielt einen Vortrag mit dem Titel „OP und Cochlear Implantat – über die Routine hinaus“.

Der Vortrag von Fr. Renate Welter vom ÖSB hatte den Titel „Hör-Rehabilitation in Österreich - eine gesellschaftliche und politische Willensentscheidung. Nach einer Kaffeepause sprachen Fr. BA, BSc Johanna Mitterhuber vom Univ. Klinikum Graz und Fr. Margaretha Kaiser über das Remote Care System von Cochlear aus Sicht der CI-Anwender und Techniker. Hr. Schaarschmidt stellte sein Buch „Hörpioniere“ vor.

Es folgte ein gemeinsames Mittagessen. Danach ging es mit einer weiteren Buchvorstellung mit dem Titel „Gemeinsam auf dem Weg“ von Dipl. Audiotherapeutin Fr. Rülcke und Fr. Holzschuh weiter. Anschließend folgten

Sponsorenpräsentationen von Cochlear, MED-EL, der Lenhardt-Stiftung und den Volkshochschulen. Nach einer Kaffeepause wurde eine Pilotstudie zur stationären Rehabilitation von erwachsenen CI-Trägern in Österreich von Hr. Dr. Hirsch vom LKH Univ. Klinikum Graz vorgestellt.

Fr. Nina Freiburg vom CIC Rhein-Main Friedberg hielt einen Vortrag „Geschwisterbegleitung von Kindern mit Behinderung“: Hr. Fischer vom ÖCIG redete anschließend über die Ergebnisse vom Reha-Light Workshop. Danach sprach Fr. Kateryna Luhova über ihre Erfahrungen. Das Symposium endete mit einer Liveschaltung nach Djerba mit Fr. Sarah Felten, die auf Social Media tätig ist.

Die Veranstaltung fand mit Induktionston, Gebärdensprach- und Schriftdolmetschung statt.

Der ÖSB präsentierte sich bei dieser Veranstaltung mit einem Infostand, wo Interessierte sich über die Tätigkeit des ÖSB informieren und Informationsmaterial mitnehmen konnten. Hier im Anschluss einige Fotoimpressionen vom gelungenen Symposium. \* Jörg Fehringer





Am 13. September 2024 brachte das Beat the Silence Festival-Konzert im WUK Wien erneut Musik und Inklusion auf besondere Weise zusammen. Mit Hilfe von

Sprachdolmetschung, einer induktiven Höranlage, Gebärdensprache, verstärkten Vibrationen und einer Lichtshow wurden akustische Barrieren überwunden und der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis gestaltet.

Den Auftakt machte das Duo Optokoppler, bestehend aus den Klangkünstlern Bernhard Rasinger und Philipp Haffner. Ihre Kombination aus modularem Synthesizer und Lasertechnologie schuf eine faszinierende audiovisuelle Erfahrung. Die verstärkten Vibrationen sorgten dafür, dass die Klänge im Raum spürbar wurden und einen eindrucksvollen Einstieg in den Abend boten.

Anschließend brachten Matthias Herrnegger und Martin Wagner mit der IMANI Drum Show eine mitreißende Darbietung, die den Abend weiter anheizte. Durch eine Mischung aus kraftvollen Drum-Beats, orchestralen Playbacks und stimmungsvollen Lichteffekten entstand eine fesselnde Darbietung, die den gesamten Saal zum Pulsieren brachte.

Während der darauffolgenden Pause konnte das Publikum die Ausstellung „Hands Up“ besuchen, die interaktive Einblicke in die Musikwahrnehmung gehörloser und hörbeeinträchtigter Menschen bot. Die verschiedenen Stationen ermöglichten es, Musik auf alternative Weise zu erleben und sich dem Thema Hören aus neuen Perspektiven zu nähern.

Den krönenden Abschluss bildete die ungarische Band Mörk mit ihrem Groove aus Alternative R'n'B, Soul und Funk. Gebärdensprachepoet:innen Lucia Rosenfeld und Franz Steinbrecher gaben die Songtexte in Österreichische Gebärdensprache wieder und verliehen der Performance eine besondere visuelle Ebene.

Beat the Silence soll es auch kommendes Jahr wieder geben, die nächsten Veranstaltungen sind schon in Planung. Mehr Informationen auf [www.beat-the-silence.at](http://www.beat-the-silence.at)

**Wir wünschen allen Freund:innen  
und Kooperationspartner:innen  
frohe Weihnachtstfeiertage und ein  
glückliches & gesundes neues Jahr 2025!**



**Die ehrenamtlichen ÖSB-Büros haben  
vom 19. Dezember 2024  
bis 07. Jänner 2025  
geschlossen!**

Österreichische Post AG  
MZ 03Z034821 M

ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund  
Dachverband  
Sperrgasse 8–10/1/9, 1150 Wien